

CSR-BERICHT

2020

Dermapharm Holding SE



INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorwort des Vorstands	04
2. Über diesen Bericht	06
3. Geschäftsmodell und Nachhaltigkeitsstrategie	07
4. Umweltkennzahlen	12
5. Produktsicherheit und -qualität	20
6. Mitarbeiterthemen	23
7. Governance und Compliance	29
8. SDG-Index	34
9. Impressum	35



1. VORWORT DES VORSTANDS

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,*

verantwortungsvolles Handeln im Umgang mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Umwelt unterstützt nicht nur die unternehmerischen Ziele der Dermapharm, sie bildet vielmehr die Basis für eine gute Beziehung zu unseren Stakeholdern und damit für einen langfristigen wirtschaftlichen Erfolg. Um die eigenen Ressourcen optimal zu nutzen und eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens voranzutreiben, setzen wir auf eine stetige Verbesserung der organisatorischen Strukturen und Steuerungsinstrumente.

Mit unseren Geschäften wollen wir einen messbaren Mehrwert und einen klar erkennbaren gesellschaftlichen Beitrag leisten. Als Unternehmen unterstützen wir deshalb auch die globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs), auf die sich die Vereinten Nationen geeinigt haben, um globale Ziele zur Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands zum Schutz unseres Planeten zu verfolgen. Dazu zählen Ziele wie „Gesundheit und Wohlergehen“, „Hochwertige Bildung“, aber auch „Geschlechtergleichheit“, „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ sowie „Maßnahmen zum Klimaschutz“.

Insbesondere der globale Klimawandel stellt eine komplexe Herausforderung für die gesamte Menschheit und somit auch für unser unternehmerisches Handeln dar. Unsere Firmengruppe stellt sich dieser Herausforderung und setzt dazu verschiedene Initiativen innerhalb des Konzerns um. Wir suchen in allen Geschäftsbereichen und Tätigkeiten nach Möglichkeiten der Einsparung von Energie, der Vermeidung von Abfall und der Nutzung nachhaltiger Ressourcen. Dadurch möchten wir einen Mehrwert für Dermapharm, die Gesellschaft und unsere Umwelt schaffen und das Bewusstsein für ein verantwortungsvolles Miteinander auf allen Seiten stärken.

Angaben zu unserem Ressourcen- und Energiemanagement für die Gesamtheit unserer deutschsprachigen Produktionsstandorte finden Sie ab Seite 12 in diesem Bericht. Rund 90 % unserer Markenarzneimittel und anderer Gesundheitsprodukte werden in Deutschland gefertigt. Mithilfe neuer Werke, moderner Standards und einer regelmäßigen Optimierung unserer Standorte gelingt es uns konzernübergreifend ressourcensparende Produktionsprozesse zu erzielen.

Neben einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen zählen Vertrauen und Integrität zu den elementaren Grundsätzen unserer Unternehmenskultur. Unser Compliance-Hand-

buch fasst die wichtigsten Werte im Umgang mit Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern zusammen. Wesentliche Kennzahlen aus unserem CSR-Bericht, der jährlich gleichzeitig zu unserem Geschäftsbericht veröffentlicht wird, werden künftig auch auf unserer Webseite zu finden sein.

Da wir neben der Transparenz für unsere Aktionäre auch Mitarbeitern den Zugang zu diesen und weiteren wichtigen Informationsquellen so einfach wie möglich machen wollen, haben wir 2020 ein konzernweites E-Learning-Managementsystem namens „Dermapharm eCampus“ implementiert. Damit ergänzen wir unser Angebot an Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen, das unseren Beschäftigten in Form von Präsenzveranstaltungen zur Verfügung steht, und gewährleisten so einen zeitgemäßen und effizienten Zugang zu Unternehmensregelungen, fachspezifischem Wissen und Unternehmenswerten.

Daneben ist es für uns von großer Bedeutung, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fairen und wettbewerbsfähigen Konditionen langfristig an unser Unternehmen zu binden. Wir erreichen dies mit einer leistungs- und branchengerechten Bezahlung, einem partnerschaftlichen Umgang und der gezielten Förderung und Weiterentwicklung von Begabungen. Durch Chancengleichheit, Diversität und eine zeitgemäße Arbeitszeitgestaltung, bei der wir die Bedürfnisse unserer Beschäftigten mit einbeziehen, erreichen wir darüber hinaus eine Kultur gegenseitigen Vertrauens und Respekts.

Im Nachfolgenden berichten wir über Nachhaltigkeitsaspekte unserer gesamten Wertschöpfungskette. In diesem Zuge gehen wir näher auf unser Ressourcen- und Energiemanagement, die Wertschätzung und Weiterbildung unserer Mitarbeiter, die Produktsicherheit sowie Compliance-Themen ein.

Wir freuen uns, Ihnen mit diesem Bericht unsere Fakten und Initiativen zum Thema soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit näher zu bringen und wünschen Ihnen eine gute Lektüre.

Grünwald, 12. April 2021

Ihr Vorstand

MITGLIEDER DES VORSTANDS



Dr. Hans-Georg Feldmeier
Chief Executive Officer



Hilde Neumeier
Chief Financial Officer
Chief Compliance Officer



Dr. Jürgen Ott
Chief Marketing Officer



Karin Samusch
Chief Business Development Officer

2. ÜBER DIESEN BERICHT

Bezug auf Rahmenwerke

Der CSR-Bericht des Dermapharm-Konzerns richtet sich an Kunden, Geschäftspartner, Aktionäre, Mitarbeiter und alle weiteren Stakeholder, die sich für die Werte und Grundsätze unseres Unternehmens interessieren. Er umfasst die Dermapharm Holding SE und die von ihr beherrschten Gesellschaften. Ein Großteil der detaillierteren Kennzahlen, vor allem im Bereich Umwelt, konzentriert sich im Wesentlichen auf die deutschsprachigen Produktionsstandorte. Ergänzende Informationen zu den Tochterunternehmen im Ausland werden bei Bedarf ausgeführt und einschränkende Aussagen zu Nachhaltigkeitskennzahlen transparent kommuniziert.

Der CSR-Bericht 2020 erfüllt zudem die Funktion eines nichtfinanziellen Konzernberichts für den Dermapharm-Konzern im Geschäftsjahr 2020 im Sinne der §§ 289c bis 289e sowie 315b, 315c des Handelsgesetzbuches (HGB).

Dermapharm orientiert sich für den vorliegenden Bericht an den Vorgaben des Deutschen Nachhaltigkeitskodex und den Reporting-Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI). Ein GRI-Index wird in Kürze auf der Website von Dermapharm zur Verfügung stehen. Darüber hinaus stellen wir in diesem Bericht zum ersten Mal dar, inwiefern unsere Aktivitäten zu den 17 Sustainable Development Goals beitragen. Auf Seite 34 findet sich ein SDG Index, der aufzeigt, wo die jeweiligen SDGs auf den nachfolgenden Seiten zu finden sind.

Berichtsstruktur

Geschäftsmodell und Strategie

Nach einer kurzen Einführung in das integrierte Geschäftsmodell von Dermapharm und die darauf basierende Geschäftsstrategie bietet dieses Kapitel einen Überblick über die Eckpunkte der Nachhaltigkeitsstrategie und wesentliche Zielsetzungen.

Umweltkennzahlen

In diesem Abschnitt werden die wesentlichen Umweltkennzahlen zum Energie-, Wasser- und Ressourcenverbrauch sowie die Maßnahmen und Initiativen der Dermapharm-Gruppe hin zu einer umweltfreundlicheren Produktion dargestellt.

Produktsicherheit

Das Wohl der Patienten ist das oberste Ziel von Dermapharm – die strengen Qualitäts- und Sicherheitsmaßnahmen, die dafür eingehalten und kontrolliert werden, finden sich in diesem Kapitel.

Mitarbeiterthemen

Hier finden sich mehr Informationen dazu, welche Initiativen und Programme Dermapharm einsetzt, um neue talentierte Mitarbeiter zu gewinnen und bestehende möglichst optimal zu fördern. Darüber hinaus stellen wir dar, wie wir Gesundheit und Work-Life-Balance unserer Mitarbeiter gewährleisten und ihnen über das betriebliche Vorschlagwesen die Möglichkeit geben, Verbesserungen im Konzern anzustoßen.

Governance und Compliance

Dieser Abschnitt beschreibt die bestehenden und anerkannten Compliance-Regeln, die sich Dermapharm auferlegt hat, um Fehlverhalten der eigenen Mitarbeiter zu verhindern. Darüber hinaus sind hier Angaben zu den Unternehmenswerten, zum verantwortungsvollen Marketing und dem Umgang mit bioethischen Fragestellungen zu finden.

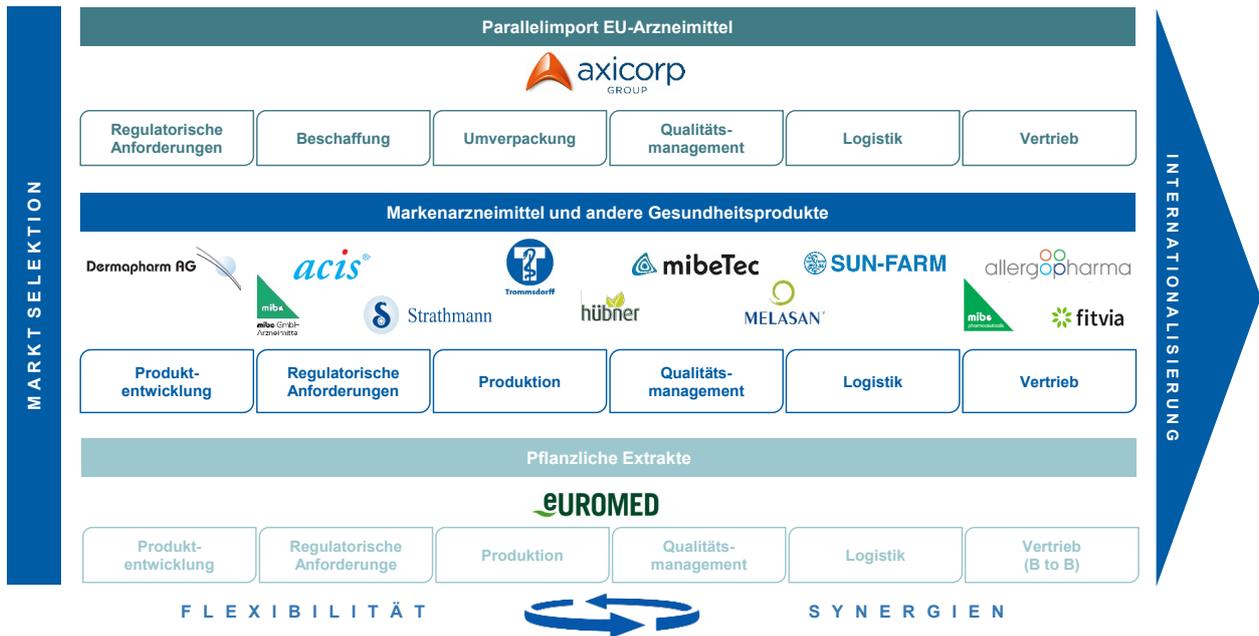
3. GESCHÄFTSMODELL UND NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Das Geschäftsmodell der Dermapharm Holding SE

Die Dermapharm Holding SE (zusammen mit ihren konsolidierten Tochtergesellschaften kurz „Dermapharm“), ist ein wachstumsstarker Hersteller von Markenarzneimitteln für ausgewählte Therapiegebiete in Deutschland mit wachsender internationaler Präsenz. Unser Unternehmen fokussiert sich derzeit auf die drei Segmente „Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte“, „Pflanzliche Extrakte“ sowie das „Parallelimportgeschäft“. Dermapharm verfolgt die Strategie eines möglichst tief integrierten Geschäftsmodells sowie eine dynamische Wachstumsstrategie. Diese besteht aus der Entwicklung neuer Produkte, einer zunehmenden Internationalisierung und zielgerichteter M&A-Aktivitäten in allen Geschäftsbereichen.

Unser Geschäftsmodell geht in allen Segmenten von einem integrierten, ganzheitlichen Ansatz aus. Wir entwickeln, produzieren und vertreiben unsere Produkte mit eigenen Ressourcen. Dabei bauen wir auf langfristige Kooperationen mit Geschäftspartnern und transparente, auditierte Lieferketten. Wir setzen auf den Produktionsstandort Deutschland und Europa und erreichen dadurch bestmögliche Qualitäts- und Umweltstandards zum Vorteil unserer Patienten und zum Schutz der Umwelt.

Integriertes Geschäftsmodell der Dermapharm Holding SE



Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte

Durch eine zielgerichtete Akquisitionsstrategie in Verbindung mit der eigenen Produktentwicklung haben wir uns in ertragsstarken Nischenmärkten ein breites Portfolio an Markenarzneimitteln erarbeitet. Daneben bieten wir ein wachsendes Portfolio weiterer Gesundheitsprodukte an. Darunter fallen Medizinprodukte, Nahrungsergänzungsmittel und Kosmetika. Unser umfangreiches Sortiment an Arzneimitteln und Gesundheitsprodukten umfasst mehr als 380 pharmazeutische Wirkstoffe; daraus resultieren aktuell mehr als 1.300 nationale und internationale Arzneimittelzulassungen. Diese werden zum überwiegenden Teil in Eigenproduktion hergestellt und durch eine eigene Vertriebsorganisation international vermarktet.

Als mittelständische Unternehmensgruppe fühlen wir uns unseren Partnern wie Ärzten und Apothekern sowie im Besonderen unseren Patienten verpflichtet. Das Produktportfolio des Konzerns deckt in unseren Kerntherapiegebieten ein breites Spektrum an Wirkstoffgruppen in unterschiedlichsten Darreichungsformen und Wirkstärken ab. Auf diese Weise sind wir in der Lage, eine Vielzahl von Lösungen für unterschiedliche medizinische Bedürfnisse zur Verfügung zu stellen. Dermapharm ist in Deutschland nach Angabe von INSIGHT Health¹ Marktführer in den Therapiegebieten „Verschreibungspflichtige Dermatika“ und „Systemische Kortikoide“, bezogen auf die Verordnungszahl der niedergelassenen Ärzte. Daneben sind wir in Therapiegebieten wie „Vitamine/Mineralien/Enzyme“, „Frauengesundheit“, „Schmerzbehandlung“ und „Augenheilkunde“ vertreten. Dermapharm verfügt in diesen Therapiegebieten über sehr starke Marken. Produkte wie zum Beispiel Dekristol® 20.000 I.E., Keltican®, Tromcardin®, Acicutan®, Ketozolin® sind laut INSIGHT Health Marktführer in der jeweiligen Indikation.



Pflanzliche Extrakte

Über die spanische Tochtergesellschaft Euomed, einem führenden Hersteller von standardisierten Pflanzenextrakten für die pharmazeutische und kosmetische Industrie, haben wir die eigene Wertschöpfungskette über den Zugang zu pflanzlichen Rohstoffen und natürlichen Wirkstoffen erweitert.

Das breite Sortiment von Euomed wird in modernen Entwicklungs- und Produktionsanlagen in Eigenfertigung nach patentierten Verfahren hergestellt und über ein „B2B-Vertriebsmodell“ in 42 Ländern vermarktet. Dermapharm nutzt ausgewählte pflanzliche Extrakte zunehmend bei der Herstellung von eigenen Produkten.

Parallelimportgeschäft

Das Parallelimportgeschäft betreibt Dermapharm unter der Marke „axicorp“. Das Geschäftsmodell basiert auf Rechtsverordnungen aus dem Sozialgesetzbuch, wobei Preisunterschiede innerhalb des Binnenmarkts der Europäischen Union für verschreibungspflichtige Originator-Arzneimittel² zugunsten des gesetzlichen Krankenversicherungssystems in Deutschland ausgenutzt werden.

„axicorp“ verfügt über das spezielle Know-how des Einkaufs dieser Originator-Arzneimittel aus anderen EU-Mitgliedsstaaten. In der eigenen Produktionsstätte werden die Produkte entsprechend den Anforderungen des deutschen Marktes konfektioniert. Der Vertrieb der Produkte erfolgt über Direktmarketingaktivitäten.

Laut INSIGHT Health ist axicorp in Deutschland der fünftgrößte Parallelimporteur nach Bruttoumsätzen im Jahr 2020 und kann einen Großteil der auf dem deutschen Parallelimportmarkt erhältlichen verschreibungspflichtigen Originator-Arzneimittel liefern.

¹ INSIGHT Health bietet u.a. Daten für Marktforschung für Unternehmen der Pharmaindustrie, Apotheken, Ärztevereinigungen und Krankenversicherungen sowie wissenschaftliche und politische Institutionen an.

² Ein Originator-Arzneimittel ist ein zugelassenes Arzneimittel, das erstmals den Einsatz eines bestimmten Wirkstoffs zu therapeutischen Zwecken ermöglicht.

Die Geschäftsstrategie von Dermapharm

Dermapharm verfolgt das Ziel, sowohl organische als auch externe Wachstumschancen konsequent zu nutzen. Dadurch will das Unternehmen die positive Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre auch in Zukunft fortsetzen

und die starke Position in den Geschäftssegmenten „Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte“, „Pflanzliche Extrakte“ und „Parallelimportgeschäft“ weiter ausbauen.

Die Wachstumsstrategie von Dermapharm stützt sich auf drei Säulen:



Inhouse-Produktentwicklung

Wir entwickeln Arzneimittel und andere Gesundheitsprodukte in unseren eigenen Kompetenzzentren, um diese erfolgreich auf den Markt zu bringen. In vier Entwicklungszentren haben wir uns auf Produktgruppen spezialisiert. Ziel ist es, den Entwicklungs- und Zulassungsprozess einschließlich der Konzeption und des Sponsorings klinischer Studien durch unsere erfahrenen Experten hausintern abzuwickeln. Nach erfolgter Zulassung werden die Neuentwicklungen in der Regel in die Eigenproduktion transferiert. Insgesamt stellen wir rund 90 % des pharmazeutischen Produktportfolios selbst her.

Schwerpunkte unserer Entwicklung sind:

- Ausbau des Portfolios an patentfreien Markenarzneimitteln
- Weiterentwicklung des Sortiments zur Allergietherapie
- Entwicklung wissenschaftlich fundierter Nahrungsergänzungsmittel
- Entwicklung neuer Phytoextrakte



Internationalisierung

Für die weitere Expansion unseres Geschäfts mit Markenarzneimitteln und anderen Gesundheitsprodukten haben wir unter anderem Tochtergesellschaften in Großbritannien, Italien, Spanien, Ukraine, Polen und den USA gegründet sowie Vertriebsmanager mit lokalem Know-how eingestellt. Zum Aufbau der Produktpalette werden ausgewählte Zulassungen unseres erfolgreichen Produktportfolios auf die Gesellschaften übertragen. So können wir den sukzessiven Aufbau des Portfolios und entsprechender Vertriebsstrukturen in den neuen Märkten sicherstellen. Beispielsweise expandieren wir mit unseren CE-zertifizierten und weltweit patentierten Medizinprodukten bite away® und Herpotherm® in weitere europäische Länder sowie in Asien und Amerika. Zudem tragen unsere Akquisitionen von international ausgerichteten Unternehmen zur weiteren Internationalisierung des Konzerns bei.



M&A-Aktivitäten

Der Erwerb neuer Zulassungen, Produkte und Unternehmen ist seit jeher Teil der Geschäftsstrategie von Dermapharm und ein wesentlicher Erfolgsfaktor für unser kontinuierliches Wachstum. Seit der Gründung im Jahr 1991 haben wir unser Produktangebot durch erfolgreiche Akquisitionen im In- und Ausland kontinuierlich erweitert. Dazu zählen beispielsweise die Akquisitionen von attraktiven patentierten Medizinprodukten oder der Erwerb von Arzneimittelherstellern, die das Portfolio von Dermapharm ideal ergänzen und unser Angebot in Wachstumsmärkten erweitern. Zudem ist es unser Ziel, durch die Optimierung der Prozesse sowie die Eingliederung in unsere Produktions- und Logistikstrukturen das Potential der neu erworbenen Gesellschaften weiter zu steigern. Wir prüfen kontinuierlich selektive Wachstumschancen und sind bestrebt, erfolgversprechende Optionen wahrzunehmen, die zu unserer Strategie passen.

Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele

Als leistungsstarker Hersteller von Markenarzneimitteln und Gesundheitsprodukten mit der Mission, die Gesundheit und Lebensumstände unserer Kunden zu verbessern, ist eine nachhaltige und umweltschonende Produktion eines unserer wesentlichen Ziele. Als Spezialist für dermatologische Arzneimittel sind wir uns bewusst, dass sich die Haut als größtes menschliches Organ im stetigen Kontakt mit der Umwelt befindet. Eine saubere Umwelt ist daher die Grundvoraussetzung für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen und damit ebenso wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

Der Klimaschutz und die Würde des Menschen sind Leitmotive unseres unternehmerischen Handelns. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie umfasst dementsprechend folgende Zielbereiche, die im Nachfolgenden weiter spezifiziert werden:

Effiziente wirtschaftliche Leistung (Seite 31 im Geschäftsbericht 2020)

Wesentliche Steuerungsgrößen für die Messung des Geschäftserfolgs bei Dermapharm sind die Umsatzerlöse sowie das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Zu-/Abschreibungen (EBITDA).

Effizienter Energieeinsatz (Seiten 12-17)

Es ist unser Bestreben, unsere Energieintensität zu senken. Mit dem CSR-Bericht 2018 haben wir erstmals unseren Strom-, Gas- und Wasserverbrauch für unsere deutschen Standorte veröffentlicht. In den kommenden Jahren wollen wir unseren Energie- und Wasserverbrauch im Vergleich zum Umsatz durch geeignete Effizienzmaßnahmen kontinuierlich reduzieren.

Ressourcenschonender Einsatz von Materialien (Seiten 17-18)

Durch eine Reduktion der Abfallintensität, verbesserte Recyclingsysteme und die Vermeidung von Produktreklamationen, zum Beispiel aufgrund fehlerhafter Verpackungen, arbeiten wir darauf hin, langfristig zum Übergang in eine Kreislaufwirtschaft beizutragen.

Gewährleistung einer hohen Produktsicherheit (Seiten 20-21)

Das Wohl unserer Kunden hat für uns höchste Priorität. Durch die Einhaltung zahlreicher kontrollierter und zertifizierter Produktions- und Distributionsstandards wie der Pharmakovigilanz-Praxis oder der Good Manufacturing Practices gewährleisten wir eine durchgehend hohe Produktqualität. Dabei hat unser guter Ruf 2020 unter anderem dazu beigetragen, dass wir Produktionspartner für den Impfstoff Comirnaty® von BioNTech SE geworden sind.

Stärkung unserer Belegschaft (Seiten 23-27)

Für den langfristigen Erfolg der Unternehmensgruppe sind qualifizierte, motivierte und gesunde Mitarbeiter von größter Bedeutung. Deswegen sind wir bestrebt, sowohl neue Talente von Dermapharm zu überzeugen, als auch bestehenden Kollegen durch geeignete Maßnahmen eine fördernde und sichere Arbeitsumgebung zu schaffen.

Weiterentwicklung interner Regeln und Kontrollen (Seiten 29-33)

Unsere Kunden, Lieferanten, Investoren und weitere Stakeholder bringen unserem Unternehmen Vertrauen entgegen, was für Dermapharm Anspruch und Verpflichtung zugleich ist. Um dieses Vertrauen dauerhaft aufrechtzuerhalten und weiter zu stärken, arbeiten wir kontinuierlich an der Weiterentwicklung interner Richtlinien. Dazu gehören zum Beispiel unser Code of Conduct, der Verhaltenskodex der Mitglieder des AKG e.V. (Arzneimittel und Kooperation im Gesundheitswesen e.V.) und die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK).





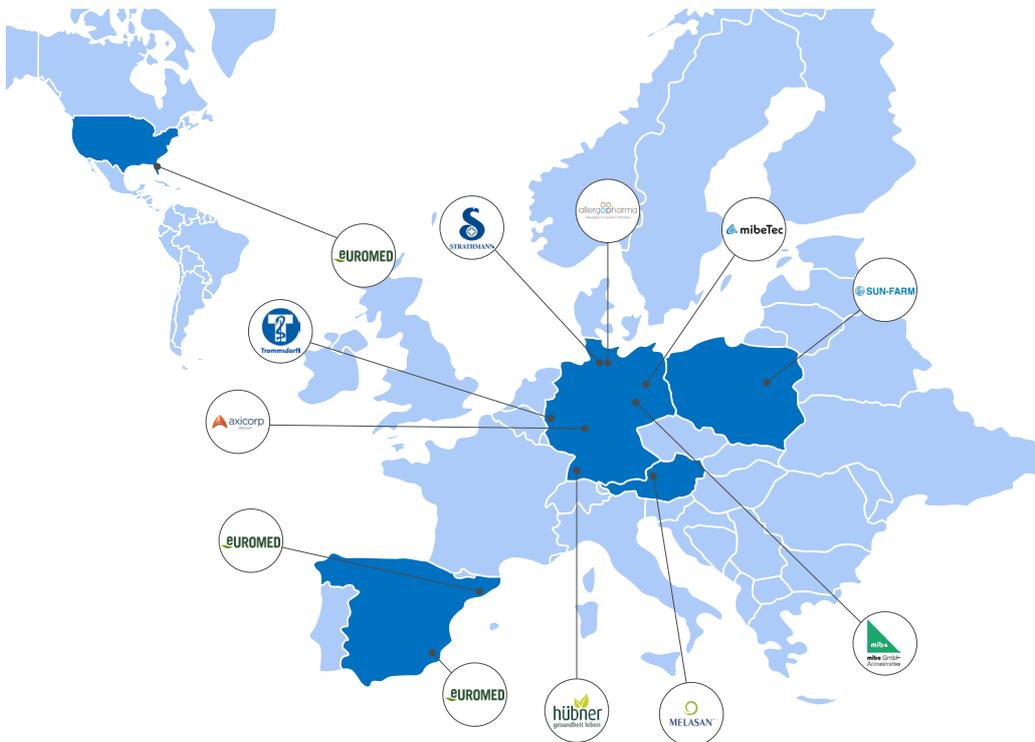
4. UMWELTKENNZAHLEN

Unsere Verpflichtung zum Umweltschutz

Im Rahmen eines integrierten Geschäftsmodells deckt Dermapharm nahezu die gesamte Wertschöpfungskette der Arzneimittel- und Gesundheitsprodukteherstellung über die eigenen Standorte ab. Dadurch ist Dermapharm aktuell mit zwölf Produktionsstandorten in insgesamt fünf verschiedenen Ländern vertreten (Deutschland, Polen, Österreich, Spanien und USA) und stellt bei den dort angesiedelten Tochtergesellschaften Arzneimittel, Medizinprodukte, Nahrungsergänzungsmittel und pflanzliche Extrakte her.

Trotz des verhältnismäßig geringen ökologischen Fußabdrucks der Pharmabranche im Allgemeinen sind wir uns bewusst, dass sich unsere Geschäftstätigkeit auf die Umwelt auswirkt. So entstehen bei der Herstellung unserer Medikamente Treibhausgasemissionen, aber auch Abwasser und Abfälle. Wir verwenden Materialien, die fachgerecht entsorgt

werden müssen, um Umweltschäden zu vermeiden und verpflichten uns dazu, die negativen ökologischen Auswirkungen unserer Unternehmenstätigkeit so gering wie möglich zu halten. Da natürliche Ressourcen immer knapper werden, legen wir ein Augenmerk darauf, Energie, Wasser und Materialien so effizient wie möglich zu nutzen und dadurch den Verbrauch im Verhältnis zum Umsatz stetig zu senken. Dabei ermöglicht unser integriertes Geschäftsmodell eine energieeffiziente Produktion, kurze Transportwege und schont somit nicht nur Ressourcen und Umwelt, sondern ist darüber hinaus auch der Wirtschaftlichkeit unseres Geschäfts zuträglich. Deshalb prüfen wir regelmäßig, mit welchen Maßnahmen wir einen Beitrag zum Umweltschutz leisten können, und setzen adäquate Lösungen Schritt für Schritt um.



UNSERE GEBÄUDE: ENERGIEEFFIZIENZ

Um- und Neubauten für eine umweltfreundlichere Produktion

Wir haben Ende 2019 in Brehna ein neues Logistikzentrum in Betrieb genommen. Das Zentrum entspricht den Vorgaben der „Good Distribution Practice“ (GDP), die von der EU 2013 verabschiedet wurden. Ziel der GDP ist es, eine hohe Produktqualität von Arzneimitteln zu gewährleisten, indem Fälschungen und Herstellungsfehler vermieden werden. Ebenso erfüllt der Neubau die aktuellen Energieeffizienzkriterien für Gebäude der Energieeinsparverordnung (EnEV) 2014. Dazu tragen unter anderem eine effektive Wärmedämmung und eine Luft-Wasser-Wärmepumpe sowie die aktive Nachströmungslüftung bei. Darüber hinaus wurde das Gebäude aus Gründen der Ökologie und besseren Wärmeisolation mit einem Gründach versehen. Eine weitere energetische Besonderheit wurde auch bei diesem dritten Gebäude auf dem Grundstück in Brehna verwirklicht. Arzneimittel müssen im Normalfall im Temperaturbereich 15-25 °C gelagert werden. Die Einhaltung dieser Lagerbedingungen wird bei immer heißer werdenden Sommermonaten nur mit aufwendiger Kühlung durch Klimaanlage erreicht. Bei der mibe erreichen wir durch ein Gründach und nächtliche Nachströmung eine optimale Wärmedämmung. Durch den Einsatz großer Ventilatoren ziehen wir in den Nachtstunden abgekühlte Außenluft in die Lagerhallen und ermöglichen so die Einhaltung der Temperaturlimits.

Ein besonderes Highlight zur Senkung der CO₂-Emissionen ist die Errichtung einer Solaranlage im ersten Quartal 2021 mit einer Leistungskapazität von 610.000 kWh. Damit kann knapp 10% des aktuellen Stromverbrauchs am Standort Brehna gedeckt werden. Ferner erreichen wir eine noch bessere Isolation der Dachhaut vor Wärmeeinstrahlung und senken Spannungsspitzen.



Neubau einer Produktionsstätte mit Verwaltung und Lager bei axicorp in Friedrichsdorf (modellhafte Darstellung)

Im Herbst 2020 haben wir mit einem weiteren Neubau bei der Tochtergesellschaft axicorp begonnen. Ein hochmodernes Produktions-, Lager- und Verwaltungsgebäude wird an die Stelle bisher gemieteter Nutzflächen treten. Neben der Erfüllung des aktuell gültigen Energiestandards (EnEV) 2020 werden drei Viertel der Dachflächen extensiv begrünt. In Kombination mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe und einem Gas-Brennwertkessel wird der Energiebedarf gesenkt. Und auch der Frischwasserverbrauch wird durch die Nutzung von Niederschlagswasser von den Dachflächen für Toilettenspülungen reduziert.

Daneben bezog unsere Tochtergesellschaft Melasan in Österreich im vergangenen Jahr ein neues Verwaltungs- und Produktionsgebäude, das neben der Erfüllung aktueller Energieeffizienzstandards über eine Regenwasserversicker-Anlage verfügt, um die Versiegelung von Bodenflächen zum Teil auszugleichen.



Neubau einer Produktionsstätte mit Verwaltung und Lager bei Melasan in Neumarkt am Wallersee (Österreich)

Auch an allen anderen Produktionsstandorten erfüllen wir strenge Vorgaben zum Schutz der Umwelt und passen uns kontinuierlich neuen regulatorischen Anforderungen an. Unsere Produktionsstandorte liegen in ausgewiesenen Industrie- und Gewerbegebieten. Bevor wir ein Unternehmen akquirieren und damit zugleich dessen Standorte übernehmen, prüfen wir zuvor die ökologischen Risiken in einem Due-Diligence-Prozess. Darüber hinaus überprüfen wir im Rahmen regelmäßiger Energieaudits unsere Produktionsstandorte. Die Produktionsstandorte der Unternehmen mibe, Anton Hübner und Trommsdorff wurden zuletzt im Jahr 2019 nach der DIN EN 16247-1 analysiert. Innerhalb der Produktionsstandorte der Allergopharma sowie der Melasan ist ein Energieaudit zum Ende des Jahres 2021 vorgesehen. Darüber hinaus werden die gesammelten Kenntnisse über mögliche Energieeinsparpotentiale bei der Planung von Projekten wie zum Beispiel dem Neubau der axicorp mitberücksichtigt.



Geplantes Umweltmanagementsystem

Aktuell ist die Einführung eines Umweltmanagementsystems für mehrere Teilunternehmen von Dermapharm geplant. Orientiert werden soll sich dabei an der EU-Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, auch EMAS genannt. Mit EMAS sollen Unternehmen ihre Umweltleistung freiwillig und systematisch verbessern. EMAS enthält alle Anforderungen der internationalen Norm für Umweltmanagementsysteme DIN EN ISO 14001. Für 2021 wird die entsprechende Zertifizierung erstmalig von der Tochterfirma Anton Hübner innerhalb des Dermapharm-Konzerns erarbeitet, wofür Umweltziele und die notwendigen Schritte zu ihrer Umsetzung definiert werden. Der Zertifizierungsprozess bei Anton Hübner hat den Charakter eines Pilotprojekts. Nach Auswertung der dort gewonnenen Erfahrungen planen wir eine Ausweitung auf weitere Standorte.

Weiterführende Zertifizierungen

Einzelne Unternehmen des Dermapharm-Konzerns, darunter Anton Hübner, achten bei der Zusammenstellung ihres Produktportfolios auf anerkannte ökologische Qualitätskriterien. Dazu gehört unter anderem die Umsetzung der aktuellen EU-Öko-Verordnung (VO 834/2007) für bestimmte Lebensmittel, als auch die Einhaltung von Kriterien im Kosmetikbereich für Naturkosmetik wie zum Beispiel diejenigen von NATRUE (<https://www.natrue.org/de/>) und COSMOS IONC (<http://ionc.de/>).



CO₂-Emissionen

Unsere Produktionsprozesse tragen nicht wesentlich zu Treibhausgas-Emissionen wie zum Beispiel CO₂ bei. Emissionen werden bei Dermapharm im Wesentlichen durch die Faktoren Gebäude, Produktion sowie die Klimatisierung von Gebäuden beeinflusst. Da ein Drittel der Primärenergie auf die Klimatisierung von Gebäuden entfällt, haben wir zum Beispiel eine im Zeitverlauf ineffizient gewordene Kältemaschine am Standort Brehna ausgetauscht. Zudem verwenden wir zur Klimatisierung von Gebäuden, soweit möglich, Umluft- statt Außenluftanlagen. Darüber hinaus entstehen Emissionen in der Konzern-Fahrzeugflotte sowie der Rohstoffgewinnung und -aufbereitung. Mit unserem Engagement beabsichtigen wir, aktiv einen Beitrag zu leisten, um den Ausstoß von Treibhausgasen in Zukunft durch effiziente Maßnahmen zu reduzieren.

Strom- und Erdgasverbrauch

Die Steigerung des absoluten Stromverbrauchs der deutschsprachigen Produktionsstandorte von Dermapharm in den letzten Jahren ist hauptsächlich auf den Einfluss von Zukäufen zurückzuführen. Zum größten Teil bedingt durch den neu hinzugekommenen Verbrauch von Allergopharma stieg der absolute Stromverbrauch von 10,9 Mio. kWh in 2019 auf 17,2 Mio. kWh in 2020. Der Stromverbrauch der vier bereits vor 2018 zu Dermapharm gehörenden Teilunternehmen mibe, Hübner, axicorp und Melasan erhöhte sich dagegen seit 2016 nur um etwa 19%. Grund für letzteren Anstieg ist der Ausbau der Produktionskapazitäten.



Stromverbrauch der deutschsprachigen Produktionsstandorte

Jahr	Stromverbrauch in MWh	Konsolidierungskreis
2016	7.596	
2017	7.597	
2018	10.900	
2019	10.855	
2020	17.224	

Auch der Anstieg des Erdgasverbrauchs lässt sich maßgeblich auf die Akquisition von Allergopharma zurückführen. Dieser stieg von 12,3 Mio. kWh im Jahr 2019 auf 19,3 Mio. kWh im Jahr 2020 für die

deutschen Standorte des Dermapharm-Konzerns. Der absolute Erdgasverbrauch derjenigen Unternehmen, die bereits vor 2018 Teil des Konzerns waren, stieg seit 2016 lediglich um knapp 9 %.



Gasverbrauch der deutschsprachigen Produktionsstandorte

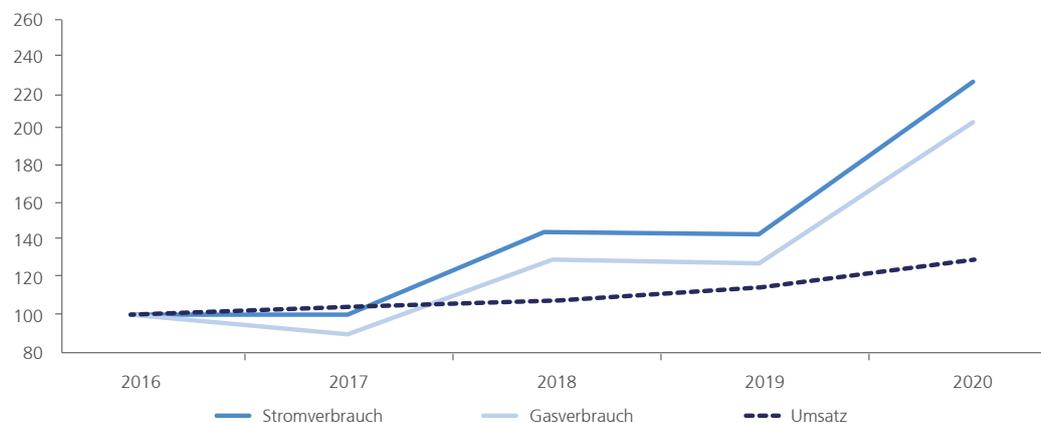
Jahr	Erdgasverbrauch in MWh	Konsolidierungskreis
2016	9.476	
2017	8.899	
2018	12.515	
2019	12.307	
2020	19.348	

Mit Blick auf die Umsatzentwicklung der deutschsprachigen Produktionsstandorte des Dermapharm-Konzerns erschwert die energieintensive Produktion von Allergopharma, die für 2020 erstmals zum Konsolidierungskreis zählt, eine Vergleichbarkeit zu den Vorjahreswerten. Für die vier Unternehmen, die bereits vor 2018 Teil von Dermapharm waren, stieg der Stromverbrauch 2020 im Verhältnis zu ihrem Umsatzbeitrag nur um 2,7 Prozentpunkte und der korrespondierende Gasverbrauch um 9,4 Prozentpunkte. Grund für den überproportional gewachsenen Energieverbrauch dieser vier Teilunternehmen in

2020 war hierbei die Steigerung der Verbrauchsdaten am Standort von mibe in Brehna, was maßgeblich durch die Eröffnung des neuen Logistikzentrums bedingt war.

Unser Ziel ist eine dauerhafte Verbesserung des Strom- und Gasverbrauchs unserer Produktionsstandorte im Verhältnis zu ihrem Umsatzbeitrag, das heißt eine verbesserte relative Energieintensität. Für 2021 rechnen wir nach dem Wegfall der beschriebenen Sondereffekte von Allergopharma und mibe mit einer solchen Verbesserung.

Strom- und Erdgasverbrauch der deutschsprachigen Produktionsstandorte für die Jahre 2016 bis 2020 im Vergleich zu ihrer Umsatzentwicklung*



*Basiswert 2016 = jeweils 100 Indexpunkte

Wasser- und Abwasserverbrauch

Effizientes Ressourcenmanagement spielt für uns auch im Rahmen des Wasserverbrauchs und der Abwasserreduzierung eine wichtige Rolle. Die sorgfältige Reinigung von Betriebsanlagen ist essenziell für Herstellungsverfahren und Produktqualität in der pharmazeutischen Industrie. Wasser ist dabei das entscheidende Lösungsmittel für die Reinigungsprozesse. Deshalb legen wir größten Wert darauf, den Wasserverbrauch so gering wie möglich zu halten. Entsprechend ziehen wir überall dort, wo es möglich ist, Trockenreinigungsmethoden der Nassreinigung vor. Darüber hinaus fördern unsere modernen Produktionsanlagen eine effiziente Ressourcennutzung. Dadurch fallen lediglich sehr geringe Restanhaftungen an. Dies gemeinsam mit unserem

sogenannten cip-Systemen („cleaning in place“) ermöglicht eine effiziente Reinigung und eine Reduzierung des Abwassers. Gleichzeitig treffen wir technische Vorkehrungen wie zum Beispiel Auffang- und Rückhaltebecken, um eine Grundwasserbelastung effektiv ausschließen zu können. Dies gelingt uns so erfolgreich, dass unsere Produktionsstandorte auch ohne spezielle Wasserbehandlungsanlagen direkt an die Kanalisation der jeweiligen Gemeinden angeschlossen sind. Mit diesen Gemeinden pflegen wir einen aktiven Dialog und erarbeiten gemeinsam mit der Lokalpolitik nachhaltige Konzepte für unsere Standorte. In Brehna wird aktuell zum Beispiel ein gemeinsames Konzept zur Regenwasserversickerung umgesetzt.



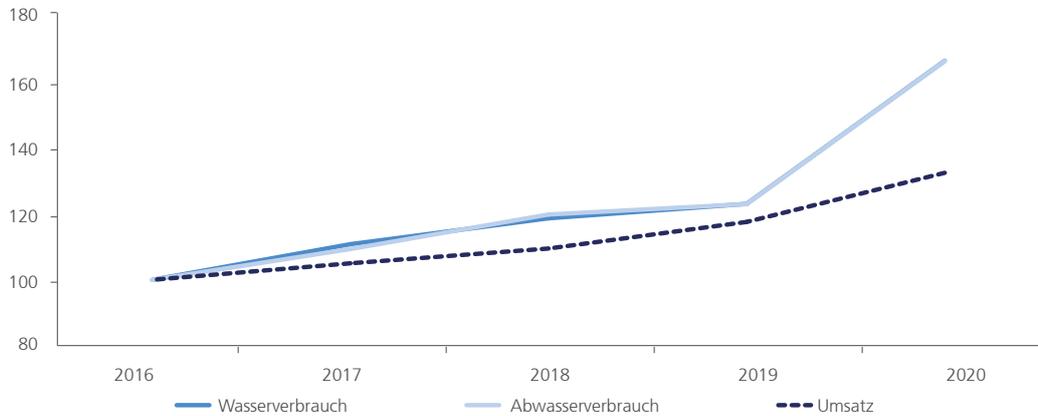
Wasser- und Abwasserverbrauch der deutschsprachigen Produktionsstandorte

Jahr	Wasser- und Abwasserverbrauch in tausend m ³	Konsolidierungskreis
2016	51,6/51,6	
2017	56,4/57,1	
2018	61,8/61,2	
2019	63,5/63,5	
2020	85,9/85,9	

Die Maßnahmen am Standort von mibe in Brehna zeigten dabei 2020 bereits signifikante Effekte: der Wasserverbrauch halbierte sich um fast die Hälfte auf etwa 18.800 m³ nach rund 35.300 m³ in 2019. Größtenteils bedingt durch den Zukauf von Allergopharma stieg der absolute Gesamtverbrauch sowohl von Wasser als auch von Abwasser an den deutschsprachigen Standorten des Dermapharm-Konzerns 2020 dennoch um 35,5%.

Unser Ziel ist auch beim Wasserverbrauch der erfassten Produktionsstandorte eine dauerhafte Verbesserung im Verhältnis zu ihrem Umsatzbeitrag, das heißt eine verbesserte relative Wasserintensität.

Wasser- und Abwasserverbrauch der deutschsprachigen Produktionsstandorte für die Jahre 2016 bis 2020 im Vergleich zu ihrer Umsatzentwicklung*



*Basiswert 2016 = jeweils 100 Indexpunkte



Ressourceneffizienz und Abfall

Das Abfallmanagement der Unternehmen des Dermapharm-Konzerns und die fachgerechte Entsorgung von Wertstoffen und Arzneimittelverpackungen erfolgen nach den gesetzlichen Vorschriften. Wir stellen sicher, dass gesetzlich vorgeschriebene Recycling-Quoten eingehalten werden. Bei der Entsorgung richten wir uns nach dem Grundsatz der bestmöglichen Trennung von Wertstoffen. Unsere Arzneimittelverpackungen werden entsprechend der gesetzlichen Vorschriften der Verpackungsverordnung erfasst und anschließend fachgerecht und CO₂-neutral entsorgt. Unser wirtschaftliches Handeln trägt ebenfalls dazu bei, Abfall zu reduzieren. Durch eine maximale Ausbeute aus den verwendeten Rohstoffen sowie höchste Qualitätsstandards können wir die Abfallmenge deutlich reduzieren.

2020 ging die Abfallmenge der deutschsprachigen Produktionsstandorte von 4.223 t auf 1.589 t zurück. Die Abfallmengen 2018 und 2019 waren dabei in besonderem Maße von einem stark erhöhten Aufkommen an Papier- und Pappe-Abfällen von Strathmann/Biokirch betroffen, als umzugsbedingt große Mengen im Lager und Archiv der Tochterfirma aussortiert wurden. 2019 fielen so bei Strathmann/Biokirch über 3.000 t Papier- und Pappe-Abfälle an. Neben Papier und Pappe waren 2020 Arzneimittel- und Siedlungsabfälle die zwei größten Abfallarten.

Abfallmenge der deutschsprachigen Produktionsstandorte

Jahr	Abfallmenge in t	Konsolidierungskreis
2016	789	
2017	702	
2018	2.218	
2019	4.223	
2020	1.589	

Durch die Herstellung von circa 90 % des gesamten Produktsortiments in unseren eigenen Werken und die Anwendung des Regionalprinzips bei der Beschaffung der Ausgangsmaterialien optimieren wir die Transportwege innerhalb der Wertschöpfungskette. Wenn die Lieferung von Ausgangsmaterialien aus Übersee für die Produktion notwendig ist, wird Luftfracht – wenn möglich – vermieden. Bei der Versandlogistik setzen wir auf die Nutzung des zentralen Logistikzentrums in Brehna. Hier befindet sich die Übergabestelle für möglichst viele Produkte an qualifizierte Spediteure, die die Ware entsprechend geltender Transportqualitätskriterien an unsere Kunden weiterverteilen. Durch diese Zentralisierung gelingt es uns, die eigenen Warenströme zu bündeln und Transporte zu optimieren.

Darüber hinaus werden für einzelne Produkte wie zum Beispiel Kosmetika Verpackungsmaterialien zum Einsatz kommen, die aus sogenanntem Post-Consumer-Recyceltem Kunststoff (PCR) bestehen. Bei der Suche nach nachhaltigen Verpackungsmaterialien, die unsere Umwelt schonen und eine gleichbleibend hohe Produktqualität garantieren, haben wir uns verstärkt für die Verwendung von Tubenverpackungen aus recyceltem Aluminium entschieden. Aluminium ist auf Grund der Langlebigkeit des Rohmaterials und damit seiner praktisch unendlichen Recyclingfähigkeit ein nachhaltiger Rohstoff. Die Verwendung dieses 100 % recycelten Aluminiums fördert einen funktionierenden geschlossenen Materialkreislauf.



ROHSTOFFE EFFIZIENT NUTZEN

Ressourcenmanagement bei Euromed

Unser spanisches Tochterunternehmen Euromed, ein Hersteller pflanzlicher Arzneimittel, hat sich die Unterstützung einer nachhaltigen Landwirtschaft auf die Fahnen geschrieben. Dabei ist eine enge Qualitätskontrolle vom Ausgangsrohstoff bis zur Abfallentsorgung für Euromed von entscheidender Bedeutung.

Der Hauptproduktionsstandort von Euromed in Barcelona, an dem mehr als 5.000 t Biomasse jedes Jahr zu pflanzlichen Extrakten verarbeitet werden, hat mehrere Produktions-Zertifizierungen erhalten, darunter die Zertifizierung nach ISO 14001 für ökologische Nachhaltigkeit.

Während der Produktion anfallende Bio-Abfälle gehen unter anderem an Unternehmen, die umweltfreundliche Energie erzeugen, werden kompostiert oder als Futter für Nutztiere verwendet.

Auch konzentriert sich Euromed darauf, das Potenzial der verwendeten Pflanzen in Gänze auszunutzen: zum Beispiel wird der von Euromed hergestellte „Lipidic Sterolic Saw Palmetto Extract“ (SPE) aus einer Sägepalme gewonnen. Die reifen Beeren der als gefährdet geltenden Wildpflanze werden ausschließlich im amerikanischen Florida und einem kleinen Gebiet von Georgia gesammelt.

Euromed betreibt in der Nähe des Lake Okeechobee in Florida, USA, eine eigene Anlage, um die gesammelten Beeren schnell zu trocknen und weiterzuverarbeiten. Das stellt den optimalen Fettsäuregehalt der Beeren sicher und ermöglicht eine vollständige Rückverfolgbarkeit des Rohmaterials. Die verbleibenden Rückstände der Fruchtextraktion werden für Recycling-Produkte wie zum Beispiel natürliche Farbstoffe verwendet.



Sägepalmenbeeren, die von Euromed vielseitig eingesetzt werden



5. PRODUKTSICHERHEIT UND -QUALITÄT

Prozesse und Normen

Die Herstellung, Qualitätskontrolle und der Vertrieb von Gesundheitsprodukten, insbesondere aber von Arzneimitteln unterliegt neben der Eigenkontrolle durch unser unternehmensweites Qualitätsmanagementsystem einer strengen behördlichen Kontrolle. Dabei wird die Übereinstimmung mit den geltenden Qualitätsstandards innerhalb der EU bescheinigt. Diese sogenannten GMP-Regeln stellen die branchenspezifische Qualitätsnorm dar, deren Einhaltung in Herstellung und Prüfung die gleichbleibende Qualität der von Dermapharm vertriebenen Produkten sichert. Der EU-GMP-Leitfaden schreibt neben einem internen Qualitätsmanagementsystem und der Validierung von Prozessen auch die regelmäßige Schulung des Personals sowie die Qualifizierung von Räumen und Ausrüstung vor. Alle Prozessschritte müssen dabei dokumentiert, transparent und zu jeder Zeit nachvollziehbar sein. Zudem wird durch die Kontrolle der Endprodukte die Qualität der fertigen Ware nachgewiesen und dokumentiert.



Mehrstufiger Kontrollprozess nach EU-GMP-Leitfaden

Durch die Einhaltung dieser Regeln stellen wir sicher, dass unsere Prozesse und Produkte eine gleichbleibend hohe Qualität und Reproduzierbarkeit liefern. Die validierten Herstellungsprozesse und Prüfverfahren werden im Rahmen der behördlichen Zulassung eingereicht, geprüft und genehmigt. Entsprechend dem Status unserer Produkte, wird die Einhaltung der Qualitätsnormen durch Arzneimittelbehörden (für Arzneimittel), benannte Stellen wie beispielsweise TÜV Süd für Medizinprodukte oder Veterinärämter für Nahrungsergänzungsmittel in regelmäßigen Inspektionen überprüft. Die Qualität, Wirksamkeit und Unbedenklichkeit unserer Produkte stehen im Interesse unserer Patienten und Kunden im Mittelpunkt unserer Tätigkeit und haben daher höchste Priorität. Die Reklamationsquote aller hergestellten Arzneimittelpackungen des Dermapharm-Konzerns – lediglich wegen Verpackungsdefekten, nicht aufgrund von Mängeln an den Produkten – lag 2020 unter 0,013 % (Vorjahr: < 0,004 %). Im Zuge der COVID-19-Pandemie haben wir einen leichten Rückgang der verkauften Arzneimittelpackungen verzeichnet. Die Reklamation einzelner Chargen wurde dadurch etwas höher gewichtet und hat zu einem minimalen Anstieg der noch immer extrem niedrigen Reklamationsquote geführt.



<0,013 %
Reklamationsquote

Im Rahmen unserer Produkt- und Kundenverantwortung überwachen wir fortlaufend das Nutzen-Risiko-Verhältnis unserer Arzneimittel und befolgen die Regeln der von der EU vorgegebenen Standards für eine gute Pharmakovigilanz-Praxis. Zum Zeitpunkt ihrer erstmaligen Zulassung sind die Kenntnisse über die Sicherheit von Arzneimitteln nicht vollständig. Deswegen können sich neue Erkenntnisse über die Sicherheit von Arzneimitteln auch noch lange Zeit nach ihrer Zulassung ergeben und hängen von neuen Entwicklungen in der medizinischen Wissenschaft ab. Das deutsche Arzneimittelgesetz (AMG) sowie das Europäische Arzneimittelregulierungssystem sehen deshalb vor, dass nach der Zulassung eines Arzneimittels die Erfahrungen bei seiner Anwendung fortlaufend und systematisch gesammelt und ausgewertet werden. Damit wird die Sicherheit aller Arzneimittel, die auf dem europäischen Markt erhältlich sind, während ihrer gesamten Lebensdauer überwacht.

Pharmakovigilanz und Qualitätsmanagement

Entsprechend verfügt die Unternehmensgruppe über ein validiertes Pharmakovigilanz-System, in dessen Rahmen alle zugelassenen Arzneimittel regelmäßig geprüft werden. Hierfür sammeln und bewerten unsere darauf spezialisierten Mitarbeiter alle bekannt gewordenen und mit der Anwendung der Arzneimittel verbundenen medizinischen Arzneimittelrisiken und leiten diese an die zentrale interne Pharmakovigilanz-Abteilung weiter. Wenn die Bewertung der bekannt gewordenen Arzneimittelrisiken ergibt, dass der Zulassungsstatus von Arzneimitteln dem Stand der wissenschaftlichen Erkenntnis angepasst werden muss, koordiniert die zentrale Pharmakovigilanz-Abteilung alle notwendigen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und informiert, falls erforderlich, nach Genehmigung durch die zuständigen Behörden über derartige Veränderungen, sowie tritt mit Ärzten, Apothekern, Patienten und der Öffentlichkeit in Kontakt. Neue Erkenntnisse werden im Rahmen der geltenden Regelungen schnellstmöglich umgesetzt. Die häufigste Maßnahme hierbei stellt die Aktualisierung der Produktinformationstexte dar. In einer Endkontrolle durch unseren Informationsbeauftragten wird jede Packungsbeilage, die das Unternehmen verlässt, auf ihre Übereinstimmung mit der behördlich genehmigten Zulassung überprüft.



Darüber hinaus ist Dermapharm als Inhaber von Arzneimittelzulassungen und pharmazeutisches Unternehmen gemäß § 63d AMG und der Richtlinie 2010/84/EU zur Vorlage von regelmäßig aktualisierten Berichten über die Unbedenklichkeit von Arzneimitteln (PSUR – Periodic Safety Update Report) verpflichtet.



Regelmäßige Qualitätsprüfungen

Für unsere hyperthermischen Medizinprodukte bite away® und Herpotherm® ist die mibeTec GmbH, wie für Medizinproduktehersteller mit Produkten der Risikoklasse IIa erforderlich, hinsichtlich Qualitätsmanagement entsprechend Norm ISO 13485:2016 sowie hinsichtlich Qualitätssicherung nach Richtlinie 93/42/EWG zertifiziert. Basierend auf diesen Zertifizierungen sowie einer ausführlichen Bewertung und Dokumentation von klinischer Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Unbedenklichkeit und Sicherheit sowie Gebrauchstauglichkeit werden die Medizinprodukte der mibeTec GmbH im Rahmen des Konformitätsbewertungsverfahrens umfangreich geprüft. Nach erfolgreicher Prüfung wird die entsprechende Konformität bestätigt. Sollte es einmal zu Vigilanz-Meldungen kommen, hält die mibeTec GmbH ein Reklamations- und Vigilanz System vor, um entsprechende Fälle aufzunehmen, zu dokumentieren und zu bewerten. Daraus resultierende sogenannte Vorkommnisse werden dem BfArM (Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte) angezeigt. Bislang mussten keine derartigen Vorkommnisse für die Produkte der mibeTec GmbH angezeigt werden. Im Rahmen der Post-Market Surveillance führt die mibeTec GmbH aktiv und systematisch eine Überwachung der Medizinprodukte nach deren Markteinführung durch. Die hieraus abgeleiteten Erkenntnisse fließen in die kontinuierliche durchgeführte Nutzen-Risiko-Bewertung der Medizinprodukte ein.

Alle anderen Produkte wie zum Beispiel Kosmetika, übrige Medizinprodukte oder Lebensmittel überwachen wir selbstverständlich gemäß den Vorschriften für diese Produktkategorien. Unverträglichkeiten und Vorkommnisse werden erfasst und regelmäßig von Seiten der verantwortlichen Personen ausgewertet.

Serialisierung

Die Sicherheit unserer Produkte und der Patienten hat für uns höchste Priorität. Gefälschte Arzneimittel bedeuten ein Risiko für die Anwender, auch wenn sie bisher in Europa nur in Einzelfällen in den regulären Arzneimittelvertrieb eingeschleust werden konnten. Denn dieser wird schon jetzt mit zahlreichen Maßnahmen geschützt. Um die legale Lieferkette noch besser abzusichern, wurde am 9. Februar 2019 EU-weit ein IT-basiertes Schutzsystem eingeführt, mit dem verschreibungspflichtige Medikamente direkt vor der Abgabe an den Patienten noch einmal auf ihre Echtheit geprüft werden können. Den deutschen Teil dieses Systems betreibt securPharm, eine von Verbänden der Pharmaindustrie (vfa - Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V., BPI - Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V., BAH - Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller e.V.), der Pharmagroßhändler (PHAGRO) und der Apotheker (ABDA) getragene Organisation, deren gesetzliche Grundlage die europäische Fälschungsrichtlinie darstellt.

Seit dem 9. Februar 2019 dürfen nur noch Packungen verschreibungspflichtiger Medikamente vom Band der Hersteller laufen, die die entsprechend der europäischen Fälschungsrichtlinie erforderlichen zusätzlichen Sicherheitsmerkmale tragen. Dermapharm konnte diese Richtlinie fristgerecht an allen Produktionsstandorten umsetzen und hält die Vorgaben der Richtlinie auch weiterhin ein.



Deutsche Partner des EU-weiten IT-Schutzsystems gegen Pharma-Fälschungen

vfa. Die forschenden
Pharma-Unternehmen

BPI Bundesverband der
Pharmazeutischen Industrie e.V.

Bundesverband
der Arzneimittel-
Hersteller e.V. **.B.A.H**
beraten • analysieren • handeln

PHAGRO

ABDA 
Bundesarbeitsgemeinschaft
Apotheker in Deutschland

securPharm



6. MITARBEITERTHEMEN

Karriere bei Dermapharm

Für den Fortschritt unseres Unternehmens sind Begeisterung und Know-how der Mitarbeiter eine wichtige Voraussetzung. Dermapharm baut auf die Talente und den Wissensdurst seiner Mitarbeiter: Darum haben wir eine Vielzahl von Programmen und Initiativen lanciert, durch die neue Mitarbeiter ihren Weg zu Dermapharm finden, sich weiterentwickeln können und sich langfristig für unser Unternehmen engagieren.

Dabei steht Dermapharm stets für einen offenen, ehrlichen und respektvollen Umgang mit seinen Mitarbeitern. Der Mensch steht im Mittelpunkt. Darum fördert das Unternehmen eine mitarbeiterorientierte Kommunikation, die auch durch Trainings zu Themen wie zielorientierte Kommunikation, konstruktive Kritik oder Feedback-Strategien unterstützt wird. Bei Konflikten ermöglichen wir jederzeit eine unabhängige und bedingungslose Mediation, die Betroffene nach eigenem Ermessen einschalten können.

Gezielte Rekrutierung

Dermapharm hält kontinuierlich Ausschau nach den besten Talenten. Diese findet das Unternehmen sowohl intern als auch extern. Den eigenen Mitarbeitern werden durch interne Ausschreibungen offener Stellen Wachstumsperspektiven, Weiterentwicklungsmöglichkeiten und Karrierechancen geboten. Zusätzlich dazu werden Vakanzen über Personalvermittler, Online-Jobbörsen, soziale Netzwerke und persönliche Kontakte in relevanten Industrien gezielt besetzt.

Ausbildung bei Dermapharm

Um langfristig qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen, setzt Dermapharm außerdem konsequent auf die Ausbildung eigener Mitarbeiter. An den deutschen Standorten der Unternehmensgruppe bildet die Dermapharm-Gruppe Mitarbeiter in allen gewerblichen Bereichen aus. Im Jahr 2020 wurden 51 junge Menschen (Vorjahr: 46) in den Berufen Pharmakant, Laborant, Industriekaufmann, Mediengestalter, Koch und Fachinformatiker sowie Fachkraft für Lagerlogistik ausgebildet. Die Übernahmequote nach Ausbildungsende betrug im Geschäftsjahr 2020 100 % (Vorjahr: 86 %).

Strategisches Ausbildungsmanagement

Die Etablierung eines Ausbildungsmanagement-Systems trägt dazu bei, diese hohen Übernahmequoten erreichen zu können. Das System sorgt zum einen für die Strukturierung der Ausbildung, indem auf Grundlage eines Ausbildungsrahmenplans ein betrieblicher Ablaufplan entwickelt wird. In diesem wird durch die kontinuierliche Kommunikation mit Berufsschulen die Verzahnung von praktischem und theoretischem Wissen sichergestellt. Regelmäßige Feedbackgespräche während der Ausbildung helfen dabei, individuelle Talente und Potenziale frühzeitig zu entdecken und Auszubildende gezielt zu fördern. Dabei stellt Dermapharm durch die frühzeitige Vergabe von Arbeitsverträgen sicher, dass vielversprechende Talente dem Unternehmen auch über das Ausbildungsende hinaus erhalten bleiben.

Für eine diversifizierte, gezielte Personalrekrutierung werden des Weiteren auch duale Studiengänge, Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Promotionen) sowie die Durchführung von Meisterlehrgängen gefördert. Insgesamt haben 2020 53 Studenten ihre Bachelor- oder Masterarbeit bei Dermapharm geschrieben (2019: 31). Darüber hinaus fördert Dermapharm leistungsstarke Studierende der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg mit einem Deutschlandstipendium.



51

Auszubildende



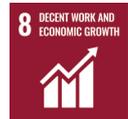
100 %

Übernahmequote



53

Uni-Abschlussarbeiten



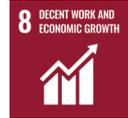
Berufsspezifische Entwicklungsprogramme

Für die Mitarbeiter der Produktion steht ein umfassendes Ausbildungs- und Schulungsprogramm zur Verfügung. Die internen und externen Weiterbildungsmöglichkeiten umfassen Themengebiete wie allgemeine Hygiene und Arbeitssicherheit, aber auch Trainings an Ausrüstungen und Maschinen. Für die Mitarbeiter, die im Bereich Produktentwicklung tätig sind, stehen regelmäßige fachbezogene Weiterbildungen zur Verfügung.

Dermapharm unterstützt die eigenen Mitarbeiter dabei, ihre persönlichen Stärken weiterzuentwickeln und ihre Potenziale zu entfalten. Mithilfe eines eigens eingerichteten Talent-Pools schaffen wir die strukturellen Voraussetzungen, vielversprechende Mitarbeiter auf die Übernahme verantwortungsvoller Tätigkeiten vorzubereiten. Dafür stellt Dermapharm mit talentierten Mitarbeitern einen

detaillierten persönlichen Entwicklungs- und Weiterbildungsplan auf, der unter anderem die Teilnahme an internen und externen Seminaren, Trainings und Schulungen umfasst. Durch die Teilnahme an Coaching- und Traineeprogrammen oder Führungskräfte-Workshops bestehen weitere, spezifische Möglichkeiten zur Qualifizierung, die durch berufsspezifische Weiterbildungen ergänzt werden.

Die Weiterbildungs- und Schulungsmaßnahmen variieren bei Dermapharm zwischen den einzelnen Tätigkeitsgebieten. Besonders intensive Schulungen erhalten Mitarbeiter des Außendienstes. Fachspezifische Weiterbildungsprogramme gibt es für alle Mitarbeiter in GMP-Bereichen (Produktion, Labor, Logistik). Spezielle wissenschaftliche Fortbildungen ermöglichen wir vor allem Mitarbeitern aus F&E-Bereichen.



EINE NEUE DIGITALE SCHULUNGSPLATTFORM

Moderne Weiterbildung im neuen „Dermapharm eCampus“

Eine zeit- und ortsunabhängige Mitarbeiterförderung gewinnt immer mehr an Bedeutung. Die COVID-19-Pandemie hat deshalb den Trend des E-Learning nochmals beschleunigt. Dermapharm hat deshalb im September 2020 die unternehmenseigene Schulungsplattform „Dermapharm eCampus“ an ausgewählten Standorten eingeführt. Dadurch haben wir nicht nur das bestehende Schulungs- und Weiterbildungsangebot für unsere Mitarbeiter erweitert, sondern auch die Möglichkeit geschaffen, bereits etablierte Schulungsmaßnahmen (unter anderem Präsenzveranstaltungen) noch effizienter umzusetzen und zu dokumentieren. Zurzeit zählt der „Dermapharm eCampus“ knapp 500 aktive Mitarbeiter von sechs Konzern-Standorten.

Thematisch decken die angebotenen Online-Kurse sowohl regulatorische (zum Beispiel Datenschutz, Compliance, Arbeitsschutz, Informationssicherheit) als auch fachspezifische Themen ab (zum Beispiel Arzneimittelsicherheit, diverse Produktschulungen).

Über das im System integrierte Reporting haben die Themenverantwortlichen stets einen Überblick über den Erfolg ihrer Pflicht-Schulungsprogramme – und können so das Angebot nach Bedarf weiter optimieren. Die nach erfolgreichem Bestehen der Schulungen vergebenen Zertifikate sind sowohl für den

Nachweis der individuellen Entwicklung des einzelnen Mitarbeiters relevant als auch als Beleg für externe Audits. 2020 haben über 300 Mitarbeiter insgesamt jeweils neun Pflichtschulungen über den „Dermapharm eCampus“ absolviert.

Im Laufe des Jahres 2021 wird die Schulungsplattform sukzessive auch an den weiteren Standorten des Dermapharm-Konzerns ausgerollt und das Schulungsangebot kontinuierlich erweitert. Bis 2022 planen wir, vier weitere Gesellschaften in den „Dermapharm eCampus“ zu integrieren. Darüber hinaus können jetzt bereits alle Mitarbeiter auf spezielle Schulungen über das Online-Schulungsportal des Bundesverbandes der Pharmazeutischen Industrie e.V. namens „BPlCampus“ zugreifen.



Talentbindung

Wir richten uns nach allen geltenden Gesetzen zum Arbeitnehmerrecht in Deutschland beziehungsweise der Länder, in denen die Tochtergesellschaften ansässig sind. Darüber hinaus sehen wir als Unternehmensführung eine ganz entscheidende Aufgabe unserer Tätigkeit darin, gemeinsam mit den Mitarbeitern unsere mittelständische Unternehmenskultur zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Die vielen Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung und damit einhergehend das strategische Schulungs- und Weiterbildungsmanagement von Dermapharm tragen dazu bei, dass das Unternehmen als Arbeitgeber sowohl für bestehende als auch für neue Mitarbeiter attraktiv bleibt. Neue Mitarbeiter erhalten in der Einarbeitungsphase Unterstützung durch Mentorenprogramme, bei denen ihnen erfahrenen Kollegen zur Seite stehen.

Eine der wichtigsten Grundprinzipien der Unternehmensgruppe ist es, Mitarbeiter zu fairen und wettbewerbsfähigen Konditionen möglichst langfristig an das Unternehmen zu binden. Bei Entgelterhöhungen orientieren wir uns an den einschlägigen Branchentarifverträgen. Auf den Einsatz von Leiharbeitern verzichten wir größtenteils. Entsprechend dieser Grundprinzipien werden auch befristete Verträge nur in den Fällen geschlossen, in denen eine temporär starke Arbeitsbelastung aufkommt. 2020 lag der Anteil befristeter Arbeitsverträge innerhalb des Dermapharm-Konzerns bei 9,3 % (Vorjahr: 10,5 %). Der Anteil an Teilzeitstellen stieg leicht auf 14,1 % (Vorjahr: 13,1 %).



9,3 %

Anteil befristeter Arbeitsverträge
(2019: 10,5 %)

Entsprechend unserer Prinzipien wird die Unternehmensidentifikation der festangestellten Mitarbeiter gezielt gefördert. Diese Grundsätze gelten in gleicher Weise für gewerbliche Arbeitnehmer, Angestellte, wie für Mitarbeiter des Außendienstes. Als Arbeitgeber bieten wir eine leistungs- und branchengerechte Bezahlung. Neben dem Grundgehalt leisten wir Zusatzleistungen und bei gutem Geschäftsverlauf werden Sondergratifikationen für das Erreichen kollektiver oder individueller Meilensteine ausgezahlt.

Work-Life-Balance

Neben den finanziellen Leistungen und den zahlreichen Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten legt Dermapharm auch besonderen Wert auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dazu gehört auch, den Mitarbeitern ein modernes und soziales Arbeitsumfeld zur Verfügung zu stellen. An den größten Standorten befinden sich Sozialräume und teilweise eigene Betriebsrestaurants mit vergünstigten Preisen für die Mitarbeiter. Heißgetränke und Wasser sind darüber hinaus grundsätzlich kostenfrei und für jeden Mitarbeiter an jedem Arbeitsplatz verfügbar. Zur Stärkung der Unternehmensidentifikation haben wir in den Vorjahren im Rahmen von Betriebsfesten an verschiedenen Standorten Mitarbeitern die Möglichkeit eines informellen Austauschs zwischen den Vorstand und allen Mitgliedern des Betriebes geboten. Im vergangenen Jahr mussten Präsenzveranstaltungen wie diese aufgrund der COVID-19-Pandemie leider ausfallen. Zum Ausgleich wurden den Mitarbeitern, beispielsweise anstatt einer Weihnachtsfeier, je nach Standort individuelle Präsente wie zum Beispiel kulinarische Geschenkboxen oder Gutscheine für Kultur, Zoo oder Freizeitangebote zugesandt.



**Bevorzugte Urlaubsplanung
von Mitarbeiter mit Kindern**

Ebenso achten wir auf eine zeitgemäße Arbeitszeitgestaltung mit Rücksicht auf die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter. Neben dem Angebot von Teilzeitarbeit sind wir im Rahmen einer arbeitnehmerzugewandten Beurteilung stets bestrebt, die familiäre und soziale Situation unserer Mitarbeiter mitzuberücksichtigen. Dies bezieht sich sowohl auf das Gleitzeitmodell für Angestellte als auch auf die Arbeitszeitmodelle der gewerblichen Arbeitnehmer. Hierzu können die Vereinbarung von Tagschichtmodellen für junge Mütter mit Kleinkindern, die ursprünglich einen regulären Schichtarbeitsvertrag unterzeichnet haben, ebenso wie der Anspruch auf die Rückkehr in eine Vollzeitbeschäftigung und die bevorzugte Urlaubsplanung von Mitarbeiter mit Kindern zählen. Die Einrichtung von Jahres- und Monatsarbeitszeitkonten ermöglicht den Mitarbeitern, persönliche Belange mit betrieblichen Erfordernissen in Einklang zu bringen. Auch für Mitarbeiter, welche die Pflege von Angehörigen übernehmen, bietet Dermapharm individuelle Lösungen an. Zu diesen gehören unter anderem die Möglichkeit für Sonderurlaub, Einreichung von Pflegezeit oder Sabbaticals.



Diversität und Mitarbeiterbeteiligung

Bei Dermapharm arbeiten alle Mitarbeiter eng zusammen – ganz gleich welchen Alters, welcher Hautfarbe, Religion, Identität oder sexuellen Orientierung. Wir betrachten diese Vielfalt als Fundament unserer Unternehmenskultur und fördern sie in unserer Belegschaft deswegen aktiv. Das Unternehmen schafft damit ein Umfeld, in das sich Mitarbeiter unter Wahrung ihrer Identität integrieren können und sie zudem dazu anregt, ihre Stärken zu entfalten und sich weiterzuentwickeln. Für jegliche Art von Diskriminierung oder Benachteiligung aufgrund Herkunft, Gender, sexueller Vorliebe, Religion gilt bei Dermapharm daher eine Zero-Tolerance-Politik, die in unserem Verhaltenskodex offiziell festgehalten ist. Bei Vermutung von Diskriminierung, haben Betroffene die Möglichkeit, dies anonym zu melden. Weitere Informationen dazu finden sich im Kapitel „Governance und Compliance“ ab Seite 29.



Dieser Ansatz führt zu einem multikulturellen und diversen Arbeitsumfeld, das durch die vielfältigen Bildungsbiografien der Mitarbeiter in den einzelnen Teams ein ausgezeichnetes Arbeitsklima gewährleistet und die Basis für den geschäftlichen Erfolg des Dermapharm-Konzerns bildet. Mit einer ausgeglichenen Altersstruktur (Durchschnittsalter 2020: 42,6 Jahre) und einer Fluktuationsquote von 6,3 % (Vorjahr: 6,7 %) sehen wir uns gut für zukünftige Herausforderungen aufgestellt.

Der Frauenanteil im gesamten Dermapharm-Konzern lag 2020 bei 59,9 % (Vorjahr: 56,7 %). In der ersten Führungsebene betrug der Anteil 39,3 % und in der zweiten Führungsebene 53,8 %. Über beide Ebenen hinweg waren 48,9 % aller Managerpositionen mit Frauen besetzt (2019: 47,9 %).



Damit liegen wir bereits über unserer internen Zielgröße für den Frauenanteil in der ersten und zweiten Führungsebene von jeweils 35 %. Es ist uns dennoch ein Anliegen, den Anteil von Frauen auch in den Führungspositionen weiter zu fördern.

Durch die Einrichtung barrierefreier Arbeitsplätze schaffen wir darüber hinaus die Rahmenbedingungen, um den Anteil schwerbehinderter Arbeitsnehmer im Unternehmen weiter zu steigern. 2020 stieg ihre Quote im Konzern auf 2,9 % (2019: 1,8 %).

Betriebliches Vorschlagswesen



Um die tägliche Arbeit weiter zu optimieren, kann jeder Mitarbeiter Vorschläge und Ideen einbringen. Ein wichtiges Tool dafür: das betriebliche Vorschlagswesen. Online wie offline können die Mitarbeiter ihre Ideen zur Verbesserung der Prozesse einbringen und aktiv mitwirken. Alle Vorschläge werden analysiert, bewertet und prämiert. Im gesamten Jahr 2020 sind 93 Vorschläge eingereicht worden und damit 63 % mehr als 2019 (57 Vorschläge). Ein in 2020 erfolgreich umgesetzter Mitarbeitervorschlag war die Optimierung des Produktionsprozesses bei einer Tochtergesellschaft von Dermapharm. Dort wurde in der Produktion ein Lagerbock mit entsprechenden Hülsen ausgetauscht, um so dem Verschleiß von Kegelrädern effektiver entgegenzuwirken. Zuvor mussten die Kegelräder der dazugehörigen Antriebswelle jährlich ausgetauscht werden, womit zusätzlich ein zweitägiger Produktionsausfall verbunden war. Durch den verbesserten Lagerbock, dessen Austausch nur 15 Minuten in Anspruch nahm, konnte die Lebenszeit der Kegelräder auf drei Jahre verlängert werden. Durch diesen Verbesserungsvorschlag kann somit in Zukunft nicht nur die Kosten-, sondern auch die Ressourceneffizienz des Prozesses deutlich verbessert werden.



Sicherheit und Gesundheit

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter nehmen für uns eine hohe Priorität ein. Wir sehen es als Pflicht an, alle potenziellen Sicherheits- und Gesundheitsrisiken so weit wie möglich zu minimieren.

Bereits seit vielen Jahren existiert ein formelles betriebliches Gesundheitsmanagement am Hauptproduktionsstandort Brehna. Dieses dient als ein Modellprojekt für die gesamte Unternehmensgruppe. Neben der Gesundheitsförderung, dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) und dem Fehlzeitenmanagement umfasst das betriebliche Gesundheitsmanagement auch die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Wir orientieren uns an betriebswirtschaftlichen Zielen und koordinieren die entsprechenden Maßnahmen in Übereinstimmung mit Unternehmenspolitik, Personal- und Organisationsentwicklung.

Neben reaktiven sind dabei auch präventive Maßnahmen wichtiger Bestandteil des allgemeinen Gesundheitskonzepts des Konzerns. An vielen Standorten der Unternehmensgruppe bieten wir unseren Mitarbeitern neben individuellen Beratungsangeboten auch umfangreiche Gesundheits- oder Sportprogramme an. Hierzu zählen beispielsweise Präventionskursangebote wie Yoga, Autogenes Training, Rückenschule oder progressive Muskelentspannung und Firmensportwettkämpfe wie Firmenlauf oder Fußball- und Volleyballturniere sowie spezielle Schwangerschaftskurse. Im Zuge der COVID-19-Pandemie mussten im vergangenen Jahr viele dieser Sportprogramme leider vorübergehend ausfallen.



16,0

1000-Mann-Quote (TMQ)
(2019: 17,0)

Bei allen Neueintritten oder Veränderungen finden Schulungen zur Produkt- und Dienstleistungssicherheit statt. Diese Schulung erfolgt für alle bestehenden Mitarbeiter regelmäßig alle drei Jahre. 2020 kam es zu insgesamt 39 meldepflichtigen Betriebsunfällen mit einer Ausfallzeit von drei oder mehr Arbeitstagen. Dies entspricht einer 1000-Mann-Quote (TMQ) von 16,0 (2019: 31 Unfälle, TMQ von 17,0). Wie im Vorjahr gab es keine tödlichen Arbeitsunfälle bei Dermapharm.

Betriebsärzte als zentrale Anlaufstellen

Gemeinsam mit den jeweiligen betriebsärztlichen Zentren führt Dermapharm an den jeweiligen Standorten gesundheitsbezogene und spezifisch auf den Betrieb und seine Mitarbeiter abgestimmte Maßnahmen durch und bewertet sie anschließend. Die betriebsärztlichen Zentren übernehmen die Erfüllung der nach § 3 ASiG und DGUV Vorschrift 2 erforderlichen betriebsärztlichen Aufgaben. Die Zentren sind erste Anlaufstelle in Fragen des Gesundheitsschutzes, indem sie Beratungsangebot, regelmäßige arbeitsmedizinische Untersuchungen und außerordentliche Gesundheitsinitiativen wie zum Beispiel Grippe-schutzimpfungen, Fürsorge- und Krankenrückkehrgespräche oder eine Arbeitsplatzbesichtigung miteinander vereinen.

Über die gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen und die Untersuchungen nach den berufsgenossenschaftlichen Grundsätzen hinaus stehen individuelle Aufklärung und Beratung im Vordergrund der arbeitsmedizinischen Betreuung und Vorsorge. Diese erfolgt stets gemäß Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) und allen gültigen GMP-Vorgaben. Im Rahmen von Arbeitsschutz-Ausschüssen oder Mitarbeiter-schulungen werden regelmäßig medizinische Fragestellungen aufgegriffen und Lösungswege aufgezeigt. Neben einer Betriebsarztsprechstunde vor Ort werden auch flexible Untersuchungszeiten für die Mitarbeiter angeboten.

Hauptthemen der angebotenen Beratungsleistungen sind Informationen zu allen Fragen des Gesundheitsschutzes, insbesondere zur Vorbeugung chronischer Berufskrankheiten. Zusätzlich unterstützen die Betriebsärzte bei der Gefährdungsbeurteilung, indem regelmäßige Arbeitsplatzbegehungen vorgenommen werden, sowie bei der Planung und Gestaltung sicherer Arbeitsplätze. So verfügt beispielsweise unsere Tochtergesellschaft Allergopharma über ein eigenes Ergonomie-Labor, in dem optimale Arbeitsplatzbedingungen für die Büromitarbeiter getestet werden können. Darüber hinaus sind die Betriebsärzte des Konzerns auch bei vermuteten psychischen Problemen oder Suchtproblemen der Mitarbeiter ein vertrauensvoller Ansprechpartner.





7. GOVERNANCE UND COMPLIANCE

Werte und Stakeholderdialog

Vertrauen und Integrität zählen zu den wichtigsten Werten unserer Unternehmenskultur und sind Voraussetzungen für den Erfolg des Dermapharm-Konzerns. Ziel der Compliance-Regelungen ist es, das verantwortungsbewusste und ethisch korrekte Handeln von Führungskräften und Mitarbeitern zu fördern. Möglichen Verstößen wollen wir bereits im Vorfeld entgegenwirken und diese systematisch unterbinden. Zur Sicherung dieser Standards verfügt der Konzern über ein Compliance-Management-System (CMS), das klare Regeln, Prozesse sowie Verantwortlichkeiten definiert. Diese sind in unserem Compliance-Handbuch festgehalten. Die Inhalte werden den Mitarbeitern auch bereits über das neue E-Learning-System vermittelt.

Wir legen großen Wert auf eine Kultur des Vertrauens und Respekts, in der Chancengleichheit und Diversität aktiv gefördert werden. Diskriminierung aufgrund von Alter, Herkunft, Geschlecht, Handicap, Weltanschauung, sexueller Orientierung oder anderer individueller Merkmale werden nicht geduldet. Insbesondere die Gleichstellung von Mann und Frau ist zentraler Bestandteil der Unternehmenspolitik. Im Jahr 2020 lag der Frauenanteil aller Mitarbeiter des Dermapharm-Konzerns bei 60 % (Vorjahr: 57 %). Mit Karin Samusch und Hilde Neumeyer sind zwei von vier Vorstandsmitgliedern weiblich.



Elemente verantwortungsvoller Unternehmensführung



Compliance-
Officer



Konzernweiter
Verhaltenskodex



Mitarbeiter-
Handbücher



Leitlinien des
Bundesverbandes
der Pharmazeutischen
Industrie e.V. (BPI)



Deutscher Corporate
Governance Kodex
(DCGK)



Antikorruptions-
gesetz für das
Gesundheitswesen

Einbeziehung von Stakeholdern

Dermapharm befindet sich im stetigen Kontakt und Dialog mit allen relevanten Stakeholder-Gruppen. Dazu zählen insbesondere Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten sowie Investoren, Analysten und Banken.

Vielfalt und eine offene Kommunikation betrachten wir als Stärke. Unterschiedliche Ideen und Vorstellungen sprechen wir in allen Bereichen und auf allen Ebenen der Unternehmensgruppe proaktiv an. So gelingt es uns, unterschiedliche Interessen frühzeitig zu erkennen, Lösungen im Dialog zu erarbeiten und so mögliche kollektive Auseinandersetzungen von Beginn an zu deeskalieren. Vertretungen der Mitarbeiter und Tarifbindungen an einzelnen Standorten begegnen wir mit hohem Respekt. Gewachsene Strukturen und Unternehmenskulturen an den hinzugewonnenen Standorten entwickeln wir im offenen Dialog weiter. Zur Optimierung der Arbeitsplätze und Arbeitsmethoden haben Mitarbeiter zudem die Möglichkeit, über ein betriebliches Vorschlagswesen mitzuwirken. Veranstaltungen wie betriebliche

Firmen-Events bieten darüber hinaus Gelegenheit zum informellen Austausch und stärken die Identifikation mit dem Unternehmen.

Mit unseren Kunden stehen wir durch einen professionellen und kundenorientierten Außendienst, Key Account Manager sowie ein Callcenter regelmäßig in Kontakt. Knapp 450.000 Kontakte kamen 2020 über unseren pharmazeutischen und kaufmännischen Außendienst zustande. Auch mit unseren Endverbrauchern stehen wir in einem regelmäßigen Austausch. Neben nützlichen Informationen und Ratgeber-Broschüren auf unserer Homepage bieten wir daher auch die Möglichkeit, per Telefon, E-Mail oder Online-Formular mit uns in direkten Kontakt zu treten.

Lieferanten von Dermapharm werden entsprechend der EU-Vorschriften für die Herstellung von Arzneimitteln qualifiziert. Diese Qualifizierung beinhaltet sowohl eine permanente Qualitätsbewertung, als

auch eine Auditierung der Herstellungsstätten durch eigene Mitarbeiter oder beauftragte, entsprechend qualifizierte Personen nach festgelegten Plänen. Die Lieferantenqualifizierung erfolgt für alle Lieferanten, unabhängig von deren Standort, nach den geltenden EU-Standards, den sogenannten GMP-Regeln.

Im globalen Beschaffungsmarkt für Wirkstoffe sind asiatische Länder die wichtigsten Lieferquellen. Naturgemäß sind daher auch Lieferanten des Dermapharm-Konzerns dort ansässig. Um gerade auch in diesen Ländern einen engen und direkten Kontakt mit unseren Lieferanten zu pflegen, unterstützen uns eigene Mitarbeiter vor Ort.

Auch der aktive Dialog mit Investoren, Analysten und Banken hat für uns höchste Priorität. In diesem Zusammenhang informieren wir über die gängigen Kanäle der Kapitalmarktkommunikation regelmäßig über die Unternehmensentwicklung. Mit der Notierung im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse erfüllen wir die höchstmöglichen Transparenzanforderungen. Dazu gehört auch die Durchführung einer jährlichen Hauptversammlung. Über die gesetzlichen Verpflichtungen hinaus sind wir bestrebt, durch die Teilnahme an diversen internationalen Analysten- und Investoren-

konferenzen sowie Roadshows und Einzelgesprächen einen konstruktiven Dialog zu fördern. Außerdem bieten wir regelmäßig und zu besonderen Anlässen Telefonkonferenzen mit Webcast an. Alle relevanten Informationen zur Unternehmensentwicklung stellen wir auf www.ir.dermapharm.de in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung.

Die ordentliche Hauptversammlung der Dermapharm Holding SE fand am 17. Juni 2020, 10:00 Uhr als virtuelle Hauptversammlung in den Räumen der Gesellschaft, Lil-Dagover-Ring 7, 82031 Grünwald statt. Aktionäre hatten die Möglichkeit, während der gesamten Dauer die Hauptversammlung virtuell zu verfolgen. Die Präsentation des Vorstandsvorsitzenden sowie die Abstimmungsergebnisse sind auf der Webseite www.ir.dermapharm.de einsehbar. Als Stimmrechtsvertreter war Britta Hamberger, verantwortlich für Investor Relations & Corporate Communications, während der gesamten Hauptversammlung anwesend und stand als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die nächste Hauptversammlung wird wiederum als virtuelle Hauptversammlung am 23. Juni 2021 ab 10:00 Uhr in den Räumen von Dermapharm stattfinden.



Regelmäßige Kapitalmarktkommunikation



4

Finanzberichte



4

Webcasts /
Telefonkonferenzen

14

Konferenzen
und Roadshows

1

Jährliche
Hauptversammlung

14

Corporate News und
Ad-hoc-Mitteilungen

∞

Regelmäßiger Austausch
mit Investoren,
Analysten und Medien

Verantwortung und Fairness

Die Umsetzung unserer Grundwerte liegt in der Verantwortung jedes einzelnen Mitarbeiters. Unsere Führungskräfte gehen mit gutem Beispiel voran und leben die Unternehmensethik glaubhaft vor. Teil unseres Selbstverständnisses ist neben den eigenen Leitlinien auch die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben. Darüber hinaus respektieren wir die international anerkannten Menschenrechte sowie die Charta der Europäischen Union und achten auf ihre Einhaltung. Dabei sind wir ständig bemüht, auch länderspezifische Anforderungen einzuhalten und sind Unterstützer des UK Modern Slavery Act. Jegliche Form der Zwangs- und Kinderarbeit lehnen wir kategorisch ab. Bei der Auswahl von Lieferanten aus Drittstaaten entwickeln wir die Auditierung nach bestehenden Auditplänen weiter, um die Einhaltung der Menschenrechte noch genauer zu kontrollieren. Im Rahmen dieses Audit-Prozesses werden wir neben der Einhaltung der Menschenrechte künftig auch die Einhaltung von Umwelt-Mindeststandards verstärkt in den Vordergrund rücken. 2020 sind uns keine Verstöße gegen Menschenrechte und Umweltstandards in unserer Lieferkette bekannt geworden.

Fairer Wettbewerb

Um auch in Zukunft erfolgreich zu sein, ist uns die Wahrung eines fairen Wettbewerbs ein besonderes Anliegen. Unser Verständnis von ethischer Geschäftstätigkeit schließt es aus, sich an Korruption, Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Insiderhandel, Marktmanipulation, Bestechungen oder sonstigen illegalen Aktivitäten zu beteiligen. Dazu gehört unter anderem das explizite Verbot von Beschleunigungsgeldern, um behördliche Vorgänge voranzutreiben. Zweifelhafte Transaktionen werden umgehend an die zuständigen Compliance Officer gemeldet und geprüft. 2020 wurde kein Vorfall der Integritätsverletzung innerhalb des Dermapharm-Konzerns gemeldet. Detaillierte Infos zur Vermeidung von Bestechung und Korruption finden sich als Teil einer ausführlichen Antikorruptions-Policy auf den Seiten 10-15 des aktuellen Dermapharm Verhaltenskodex.

Spenden werden nur unter bestimmten Voraussetzungen gewährt und sorgfältig überprüft, um mögliche Interessenskonflikte auszuschließen. Im Jahr 2020 hat der Dermapharm-Konzern unter anderem Spenden an Umwelt-, Sozial- und Bildungsinstitutionen geleistet.

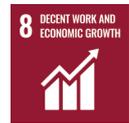
Verantwortungsvolles Marketing

Dermapharm ist an das Heilmittelwerbegesetz (HWG) gebunden und hält dieses strikt ein. Das HWG definiert verbindliche Regeln für die Werbung für Arzneimittel, Medizinprodukte sowie andere Heilmittel beziehungsweise Heilverfahren in Deutschland. Das HWG verbietet zum Beispiel Werbung mit unwahren oder falschen Wirkaussagen über Arzneimittel oder andere diagnostische und therapeutische Verfahren, sowie werbliche Aussagen, die einen „sicheren Wirkerfolg“ eines Medikaments oder einer Behandlungsmethode suggerieren (sogenanntes „Irreführungsverbot“). Außerdem ist nach dem HWG Werbung für Arzneimittel, die nach dem Arzneimittelgesetz (AMG) der Zulassungspflicht unterliegen und nicht nach den arzneimittelrechtlichen Vorschriften zugelassen sind, rechtswidrig. Darüber hinaus ist im HWG geregelt, dass Arzneimittelwerbung eine Reihe von Pflichtangaben enthalten muss, welche zur „Versachlichung“ einer jeden Werbung beiträgt.

BPI Bundesverband der
Pharmazeutischen Industrie e.V.

akg Arzneimittel und Kooperation
im Gesundheitswesen AKG e.V.
Prevention vor Sanction

Als Mitglied des BPI (Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V.) verpflichten wir uns zudem zur Einhaltung des Verhaltenskodex des Vereins Arzneimittel und Kooperation im Gesundheitswesen e.V. (AKG). Der AKG Verhaltenskodex regelt produktbezogene Werbung für Humanarzneimittel im Sinne des § 2 des Arzneimittelgesetzes, wenn es sich um verschreibungspflichtige Humanarzneimittel handelt und die Werbung gegenüber Fachkreisen erfolgt. Darüber hinaus orientieren wir uns am Pro Generika-Verhaltenskodex, der Verhaltensregeln für Unternehmen aufstellt, die auf dem deutschen Markt verschreibungspflichtige Arzneimittel in Form von Generika anbieten. Dieser Verhaltenskodex soll sicherstellen, dass sich die Nachfrage nach verschreibungspflichtigen Arzneimitteln in Deutschland nach sachgerechten Kriterien richtet.



Compliance und ethische Studien

Datenschutz

In Zeiten der fortschreitenden Digitalisierung ist Datenschutz ein unumgängliches Thema für Unternehmen. Auch wir respektieren die Privatsphäre unserer Kunden, Lieferanten, Partner und Mitarbeiter und halten uns an die Gesetze, die zu deren Schutz erlassen wurden, wie zum Beispiel die deutsche Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Wir verarbeiten personenbezogene Daten ausschließlich für eindeutig spezifizierte und rechtlich zulässige Zwecke. Unser Datenschutzbeauftragter überprüft den vertraulichen Umgang mit Daten sowie die Einhaltung der entsprechenden Gesetze.

Compliance Officer

Die konzernweite Achtung der Compliance-Regelungen verantworten konzernweit aktuell acht Compliance Officer. An ihrer Spitze steht die Chief Compliance Officerin (CCO). Allen Beschäftigten steht darüber hinaus ein anonymes Meldewesen (Whistleblowing) für potenzielle Compliance-Verstöße zur Verfügung. Hinweise auf Verstöße werden nach professionellen Standards untersucht und führen, abhängig vom Einzelfall, gegebenenfalls zu arbeits- oder vertragsrechtlichen Konsequenzen oder zu strafrechtlicher Verfolgung unter Einbindung von Ermittlungsbehörden und der Justiz. Der Vorstand wird quartalsweise über eingegangene Hinweise und Vorfälle informiert. 2020 ist kein Verstoß gegen die konzernweiten Compliance-Richtlinien über das anonyme Meldewesen gemeldet worden.

Weiterführende Informationen zum Compliance-System finden Sie im Risikobericht des Geschäftsberichts sowie im Compliance Handbuch online auf der IR-Webseite des Unternehmens. Das Compliance-Handbuch ist in allen sieben Landessprachen unserer Tochtergesellschaften verfügbar. Denjenigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die über keinen eigenen PC-Arbeitsplatz verfügen, wird das Compliance Handbuch in Papierform (im ressourcenschonenden A5-Format) zur Verfügung gestellt. Zudem bieten wir über die Schulungsplattform „Dermapharm eCampus“ einen ausführlichen Onlinekurs zu Compliance-Themen an.

Bioethische Fragestellungen

Unsere Aktivitäten in der F&E konzentrieren sich auf die Entwicklung von Produkten mit bekannten Wirkstoffen, die entweder synthetisch hergestellt werden oder aus pflanzlichen Quellen stammen.

Im Rahmen von Zulassungsverfahren führen wir zu diesem Zweck im begrenzten Umfang auch klinische Studien durch, die je nach Einsatzgebiet des zukünftigen Produkts auch minderjährige Patienten einschließen können. Die Ergebnisse dieser Studien werden gemäß den geltenden gesetzlichen Vorgaben der Öffentlichkeit bekannt gemacht und zur Verfügung gestellt. Die genetische Forschung an Studienteilnehmern sowie die Entnahme humaner embryonaler Stammzellen sind für Dermapharm nicht notwendig. Mit Ausnahme von Blutproben entnehmen wir keine humanbiologischen Proben. Die gewonnenen Blutproben werden nur so lange aufbewahrt, wie es für die erforderliche Analyse notwendig ist und dienen der Sicherheit der Probanden. Die Studienpatienten werden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben über alle vorgesehenen Maßnahmen, auch im Zusammenhang mit den entnommenen Blutproben, aufgeklärt und können jederzeit ihre Einwilligung zur Weiterverarbeitung dieser Proben zurückziehen. In diesem Fall werden die Proben ohne weitere Analyse sofort vernichtet.

Da die Unternehmensgruppe keine Produkte mit bioethischer Fragestellung entwickelt, besteht keine Notwendigkeit für ein separates Unternehmensorgan, das sich mit speziell bioethischen Fragestellungen auseinandersetzt. Alle klinischen Studien im Rahmen von Zulassungsverfahren werden allerdings externen, öffentlich-rechtlichen Ethikkommissionen vorgelegt. Diese Ethikkommissionen werden im Einvernehmen zwischen dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte und dem Paul Ehrlich-Institut gemäß § 41a Absatz 3 AMG registriert. Die Liste der registrierten Ethik-Kommissionen wird einmal jährlich im Bundesanzeiger veröffentlicht. Klinische Studien dürfen ohne positives Votum einer Ethik-Kommission nicht durchgeführt werden. Welche Ethik-Kommission ausgewählt wird, hängt von der Lokalisation der jeweiligen, beteiligten Prüfzentren ab und ist von Studie zu Studie unterschiedlich. Alle klinischen Studien, die von der Dermapharm-Gruppe durchgeführt werden, entsprechen darüber hinaus den Leitlinien der Guten Klinischen Praxis (GCP – Good Clinical Practice), wie sie in der EU-Direktive 2001/20/EC formuliert sind.

Dazu gehören unter anderem geeignete Mitarbeiterschulungen, Weiterbildungsmaßnahmen, Selbstinspektionen sowie Audits für alle, die an der Durchführung klinischer Studien beteiligt sind. Der Großteil der Studien wird entweder in Deutschland oder in anliegenden Ländern des EU-Raums durchgeführt. In diesen Ländern wird die Einhaltung der GCP-Richtlinien streng überwacht. In der Datenbank über klinische Prüfungen der Europäischen Union werden unsere klinischen Prüfungen erfasst und diejenigen veröffentlicht, die in der EU genehmigt wurden.



2020

Keine Tierversuche bei Dermapharm

Im Rahmen der Produktentwicklung konzentrieren wir uns auf bereits bekannte Wirkstoffe. Für diese Produkte sind im Regelfall keine Tierversuche erforderlich, sodass sich in unserem Unternehmen folglich kein separates Komitee mit diesem Themenkomplex befasst. Tierversuche können erforderlich werden, wenn eine entsprechende behördliche Anforderung vorliegt, zum Beispiel zur Vermeidung klinischer Studien am Menschen. Nötige Tierversuche werden nur unter Wahrung strenger ethischer Standards durchgeführt – eine wichtige Leitlinie bieten hier zum Beispiel die 3R-Prinzipien. 2020 führte Dermapharm keine Tierversuche durch.

Basierend auf den EU-Rechtsvorschriften muss jeder Mitgliedstaat nach den gleichen Vorschriften und Anforderungen in Bezug auf die Zulassung und die Überwachung von Arzneimitteln agieren. Dadurch findet ein regelmäßiger Austausch von Informationen bei der Arzneimittelregulierung statt. Dies umfasst etwa die Meldung von Nebenwirkungen von Arzneimitteln, der Beaufsichtigung klinischer Prüfungen und der Durchführung von Kontrollen bei Arzneimittelherstellern. Ebenfalls wird die Einhaltung der Good Practices kommuniziert. Dazu gehören neben der guten klinischen Praxis (GCP – Good Clinical Practice), die gute Herstellungspraxis (GMP – Good Manufacturing Practice), die gute Vertriebspraxis (GDP – Good Distribution Practice) und die gute Pharmakovigilanz-Praxis (GVP – Good Pharmacovigilance Practice).

Darüber hinaus berücksichtigen wir bei unseren klinischen Studien, die nach den ICH (International Committee on Harmonization) GCP durchgeführt werden, die Einhaltung der Ethischen Grundsätze für die medizinische Forschung von Studienteilnehmern des Weltärztebundes (WMA – World Medical Association). Ziel des ICH ist die Harmonisierung der Beurteilungskriterien von Human-Arzneimitteln als Basis der Arzneimittelzulassung in Europa, den USA und Japan. Das ICH erarbeitet im Konsens in einem mehrstufigen Verfahren einheitliche Empfehlungen für die Bewertung der Qualität, Wirksamkeit und Unbedenklichkeit von Arzneimitteln.



8. SDG-INDEX

Unser Beitrag zu den SDGs der UN

Die 17 UN Sustainable Development Goals (SDGs) wurden 2015 im Rahmen der „2030 Agenda for Sustainable Development“ von allen UN-Mitgliedsstaaten verabschiedet. Diese 17 globalen Nachhaltigkeitsziele in Bereichen wie Gesundheit, Bildung, faire Arbeit und Umwelt richten sich an staatliche und private Akteure auf der ganzen Welt. Auch Dermapharm leistet einen Beitrag zum Erreichen dieser Ziele.

Zur intuitiven Orientierung im vorliegenden CSR-Bericht werden die jeweils durch unsere Nachhaltigkeitsmaßnahmen adressierten SDGs an den Seitenrändern hervorgehoben. Insgesamt können wir einen positiven Beitrag zu neun der 17 SDGs zeigen.

Unterdessen haben wir folgende drei SDGs identifiziert, zu denen wir mit unserem Geschäftsmodell und unserer Unternehmenspolitik in besonderem Maße beitragen können:

SDG 3 - Gesundheit und Wohlergehen

Einen besonderen Beitrag zur besseren Verfügbarkeit und Bezahlbarkeit von Medikamenten leisten wir durch die Herstellung patentfreier Medikamente und das Parallelimportgeschäft unserer Tochtergesellschaft axicorp, wodurch Arzneimittel für Patienten günstiger werden.

SDG 4 - Quality Education

Neben der aktiven Förderung von Ausbildung und (dualem) Studium setzen wir auf gezielte Führungskräfte trainings. Mit dem „Dermapharm eCampus“ bieten wir unseren Mitarbeitern eine digitale Schulungsplattform zur selbständigen Weiterbildung an und unterstützen so ein lebenslanges Lernen im Konzern.

SDG 5 - Gender Equality

Ein Frauenanteil von fast 60 % im Unternehmen und 50 % im Vorstand zeigen, dass wir die richtigen Rahmenbedingungen und Möglichkeiten schaffen, um eine bestmögliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen.



SDG	Abschnitt	SDG	Abschnitt
	Produktsicherheit und -qualität (Seiten 20-21, 25-27) Governance und Compliance (Seite 30)		Umweltkennzahlen (Seite 13) Mitarbeiterthemen (Seite 26)
	Mitarbeiterthemen (Seiten 23-25)		Umweltkennzahlen (Seite 18) Produktsicherheit und -qualität (Seiten 20-21)
	Mitarbeiterthemen (Seiten 25-26) Governance und Compliance (Seite 29)		Umweltkennzahlen (Seiten 12-18)
	Umweltkennzahlen (Seite 13)		Governance und Compliance (Seiten 29-31, 33)
	Mitarbeiterthemen (Seiten 23-24) Governance und Compliance (Seite 31)		

9. IMPRESSUM

Herausgeber

Dermapharm Holding SE
Lil-Dagover-Ring 7
82031 Grünwald
Deutschland

Tel.: +49 (89) 6 41 86 – 0
Fax: +49 (89) 6 41 86 – 130

E-Mail: ir@dermapharm.com
www.ir.dermapharm.de

Investor Relations & Corporate Communications

Dermapharm Holding SE
Britta Hamberger

Tel.: +49 (89) 641 86 – 233
Fax: +49 (89) 641 86 – 165

E-Mail: ir@dermapharm.com
www.ir.dermapharm.de

Konzept, Redaktion, Layout & Satz

cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Deutschland

Tel.: +49 611 20 58 55 – 0
Fax: +49 611 20 58 55 – 66

E-Mail: info@cometis.de
www.cometis.de

Fotos und Icons

Fotos von Dermapharm Holding SE/Günther Fotodesign
Icons von www.flaticon.com

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir in diesem Bericht auf die durchgängige gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen, jedoch sind stets Personen männlichen und weiblichen Geschlechts gleichermaßen gemeint.

Dermapharm Holding SE

Lil-Dagover-Ring 7
82031 Grünwald
Deutschland

Telefon: +49 (89) 6 41 86 – 0
Telefax: +49 (89) 6 41 86 – 130

E-Mail: ir@dermapharm.com
www.ir.dermapharm.de